

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 175.

Sonntag den 24. Juni.

1866.

Bekanntmachung.

Die schöne und ernste Sitte unserer Stadt, am Johannisstage die Gräber heimgegangener Lieben zu schmücken, kann auch in diesem Jahre ungehindert geübt werden. Dagegen ist es unvereinbar mit dem schweren Ernst der Zeit, diesmal auch der Sitte zu entsprechen, daß Häuser und Gärten mit Fahnen und Flaggen geschmückt werden, zumal dadurch nur zu leicht nachtheilige Mißverständnisse hervorgerufen werden können. Es wird deshalb hierdurch ausdrücklich verboten, Fahnen oder Flaggen irgend welcher Art aufzuflicken, widrigenfalls die Fahnen obrigkeitlich entfernt und die Contravenienten mit Strafe belegt werden würden.

Leipzig, den 22. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung.

Zu möglicher Verhütung der Nachtheile, welche während der warmen Jahreszeit die starke Ausdünstung der Privatgruben für den allgemeinen Gesundheitszustand mit sich führt, ist es nothwendig, die Gruben von Zeit zu Zeit in angemessener Weise zu desinficiren. Wir verordnen daher, daß von den Hausbesitzern und Miethbewohnern in allen Gebäuden die Gruben und Aborte durch öftere Einschüttung von Eisenvitriollösung *) desinficirt werden und behalten uns vor, Revisionen deshalb anzuordnen, nach Befinden gegen Säumige Strafen zu verfügen und die Desinfection auf ihre Kosten vornehmen zu lassen.

Wir machen dabei die Hausbewohner darauf aufmerksam, daß der Erfolg solcher Maßregeln ein größerer sein wird, wenn die Ausführung eine einheitliche und planmäßige ist. Es wird sich daher empfehlen, wenn die Bewohner einer Straße oder eines Districts zusammen treten und die Desinfection gemeinsam besorgen lassen und denen, die sich der gemeinsamen Ausführung unterziehen, dabei behilflich sind. — Leipzig, den 23. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig. Der Stadtbezirksarzt.
Dr. Koch. Schlegner. Dr. J. Sonnenfalk.

*) 2 Pfund schwefelsaures Eisen gelöst in 10 Dresdner Kannen Wasser genügt durchschnittlich für jede einzelne Etage zum Eingießen, wogegen in die Parterre gelegene Grube selbst eine Lösung von 4 Pfund dergleichen Eisen in 20 Kannen Wasser einzuschütten ist.

Bekanntmachung.

Nach allgemeinen Landesgesetzen ist bei namhafter Strafe verboten, in die Flüsse und Gruben Unrath, Kehricht, Ruß und überhaupt zur Verschlämmung derselben gereichende Gegenstände zu schütten.

Es ist wahrzunehmen, daß diesem Verbote häufig zuwidergehandelt wird und es entstehen dadurch zum Theil Ausdünstungen, die für den Gesundheitszustand der Stadt im höchsten Grade nachtheilig sind. Wir bringen daher unter Bezugnahme auf unsere früheren Verordnungen das bestehende Verbot hierdurch von Neuem in Erinnerung mit dem Bemerken, daß wir Zuwiderhandlungen unmissverständlich bestrafen werden. — Leipzig, den 18. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S.

Bekanntmachung.

Das **Barfußgäßchen** wird der Pflasterung wegen vom Montag den 25. d. Mon. an bis zur Vollenbung der Arbeit für Fuhrwerk gesperrt. — Leipzig, am 22. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung.

Die für hiesige Gasanstalt in der Zeit vom 1. August 1866 bis 31. Juli 1867 zu bewirkende Lieferung von ca. 600,000 Centnern Gasstohlen soll an den Mindestfordernden und zwar nach Befinden ganz oder theilweise vergeben werden.

Etwaige Unternehmer werden veranlaßt, sich **Montag den 25. Juni a. e.** früh 11 Uhr im hiesigen Rathhause einzufinden und ihre Preisforderungen zu stellen.

Die Bedingungen sind sowohl im Bureau der Anstalt, als auf dem Rathhause einzusehen und werden im Termine noch besonders bekannt gemacht werden. — Leipzig, am 14. Juni 1866.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

den von den Gast- und Schänkwirthen zc. zu zahlenden Canon betreffend.

Am 1. Juli d. J. wird der diesjährige Termin des Schanncanons zahlbar.

Die Herren Gast- und Schänkwirthe, Weinstuben-Inhaber und Conditoren werden hierauf hingewiesen und demgemäß aufgefordert, diesen Canon in der Zeit vom 1. bis 15. Juli d. J. unmittelbar an die Rathes-Einnahmestube abzuführen.

Das zeitlich üblich gewesene Eincaßiren der gedachten Abgabe durch den Obermarktvoigt kommt von jetzt ab in Wegfall.

Leipzig, den 22. Juni 1866.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Die mit gestern begonnenen Postnachrichten werden je nach den eintretenden Veränderungen fortgesetzt und die desfalligen Mittheilungen stets an den hiesigen Poststellen und bei den in der Stadt und den Vorstädten befindlichen Postbriefkästen angebracht werden.

Leipzig, den 22. Juni 1866.

Königliches Ober-Post-Amt.
R ö t s c h.

Bekanntmachung.

Stadt- und Landbewohner, welche Waisenfinder in Verpflegung zu nehmen gesonnen sind, werden hiermit aufgefordert, sich unter Beibringung glaubhafter Zeugnisse von Seiten ihrer Behörden über ihre Führung, Lebensverhältnisse und Befähigung zur Kindererziehung bei Herrn Director Dr. Schloßhauer in der Expedition des neuen Waisenhauses zu melden.
Leipzig, den 23. Juni 1866.

Die Deputation zum Waisenhause.

Politische Uebersicht.

* Leipzig, 23. Juni. Die passive Rolle, welche der Feldmarschall Benedek noch immer zu spielen für zweckmäßig hält, macht überall, nicht bloß in Deutschland, bedeutendes Aufsehen. Die Wiener Zeitungen sind im hohen Grade betroffen über eine Entwicklung der Dinge, die ihren hochgespannten Erwartungen bis jetzt so wenig entspricht; doch trösten sie sich mit den Wirkungen einer großartigen Ueberraschung, durch welche, wie sie fest glauben, Benedek demnächst die Welt in Staunen setzen werde.

Benedeks Plan scheint durch den Einmarsch der Preußen in Sachsen etwas verändert worden zu sein. Gegen die Oder hebt er die Faust, doch wird er vielleicht wieder nach Böhmen greifen; jedenfalls ist es von dem „directen Marsche auf Berlin“ wieder stiller geworden. Die N. Pr. Ztg. meldet aus Reife, 20. Juni, daß die gemeldete große Dislocirung der österreichischen Hauptarmee nach Osten, Ratibor gegenüber, unwahrscheinlich und durchaus unbestätigt sei. Am 19. Juni war, wie der Bresl. Ztg. aus Myslowitz ausdrücklich geschrieben wird, in dortiger Gegend nichts vorgefallen. Die Oesterreicher, Husaren, standen ruhig an der einen, die Preußen an der andern Seite der Grenze und es floß viel — Bier in der Hitze. Die Eisenbahnbrücke zu Slupna, eine Viertelstunde von Myslowitz, ward am 18. von den Preußen gesprengt, und zwar gründlich. Falsche Gerüchte von Grenzüber-schreitungen waren zu Duzenden täglich in Umlauf.

Der amtliche Pariser Moniteur meldet: „Benedeks Bewegungen werden sehr geheim gehalten. Bis jetzt kamen nur Reconoscirungen in Oberschlesien vor.“

Die zweite Aushebung in Oesterreich hat ihren Anfang genommen. Stellungspflichtig sind die Jahrgänge 1846—50. Dem Bernehmen nach muß dieselbe binnen 14 Tagen in allen Kronländern beendet sein, und soll man auf diese Weise 85,000 Mann ausheben wollen. Ungarn ist hiervon befreit.

Außer zwei kleinen Vorgängen in Schlesien — Oesterreicher überschritten die preussische Grenze bei Patzschau und die Preußen scheinen ihnen über die österreichische Grenze nachgefolgt zu sein — ist auch heute vom östlichen Kriegsschauplatz gar Nichts zu melden. Desto ruhiger gehts auf dem Terrain zwischen Main und Weser zu.

Aus Nordhausen vom 22. Juni wird berichtet: „Die Hannoveraner, die sich ohne Aussicht sahen, nach Kassel und Hersfeld zu den Kurhessen zu stoßen, haben sich in unkriegsmäßigem Zustande von Göttingen nach dem Preussischen gewendet. General Arnshild verlangt in einer Proclamation den feierlichen (?) Durchmarsch nach Gotha und Eisenach.“

Allem Anschein nach haben die Hannoveraner wenig Aussicht auf Entkommen. Die Uebergänge an der Werra sind sämmtlich von Preußen besetzt, ein preussisches Detachement, welches am 21. in Worbis eingetroffen ist, steht ihnen in der Flanke; von Halle werden auf der neuen Eisenbahn Verstärkungen nach Nordhausen geworfen, und von Erfurt aus können Gotha und Eisenach leicht Succurs erhalten.

Ein Telegramm meldet aus Hannover, 22. Juni: Die Volkstimmung ist aufgeregter gegen die Rathgeber des Königs, weil sie das Land grundlos in Verlust gestürzt. Das Offiziercorps ist erbittert wegen der mangelhaften Kriegsrüstung. (Die Unordnung in dieser Branche muß allerdings colossal gewesen sein; die Preußen haben unermessliche Vorräthe an Geschüs, Munition &c. in Hannover vorgefunden. Der Generaladjutant des Königs von Hannover, General Eschirsnitz, welchem man alle Schuld, ja selbst Verrath zuschreibt, soll kriegsrechtlich zum Tode verurtheilt, ja wohl schon erschossen sein.)

An der Küste Hannovers setzen die Preußen ihre Thätigkeit emsig fort. Wie Harburg und Stade, so sind jetzt auch Oessemünde und Emden und alle Strandbatterien an der Nordsee in ihre Hände gefallen. Im wichtigen Oessemünder Hasen erbeuteten sie ein reiches Material aller Art.

Die Regierung von Braunschweig hat Preußen gegenüber die Zweckmäßigkeit der preussischerseits aufgestellten Grundzüge für die Bildung eines neuen Bundes anerkannt und sich bereit erklärt, die nothwendigen Vorbereitungen für die Berufung eines Parlaments zu treffen. Gleichzeitig hat die herzogliche Regierung sich dahin ausgesprochen, daß sie sich an den militairischen Operationen gegen Preußen durchaus nicht betheiligen werde.

Der preussische Ministerresident v. Wenzel hat Frankfurt verlassen. Der oldenburgische Bundesgesandte ist abberufen worden, die Abberufung des mecklenburgischen wird erwartet. Der Vertreter Anhalts am Bunde wird ebenfalls abtreten. Die Ständerversammlung in Darmstadt wurde nach Bewilligung der Mobilisirungskosten verlegt.

Die Allg. Ztg. berichtet aus Mainz vom 18. Juni: Heute

Vormittag fand endlich die Uebergabe der Festung und aller Zweige ihrer Verwaltung an das neue Gouvernement statt; unter dem trockenen Curialsthl einer summarischen Förmlichkeit verbarg sich nicht der tiefe männliche Schmerz, mit dem alte Freunde sich trennten und die echt kameradschaftlichen Bande sich lösten, welche die demnächstigen „Feinde“ herzlich verbanden. Die Kriegsvor-räthe an Proviant, Munition und Material aller Art, welche Preußen aus dem Zeughause, den Lagerhäusern und von den Wällen der Bundesfestung als sein Eigenthum mitnimmt, sind enorm, und ihre Entfernung vervollständigt das Bild des tiefsten Friedens, welches die wichtigste Festung Deutschlands beim Beginn eines großen Krieges darbietet. Die Arbeit, welche die neuen Befehlshaber, unbekannt mit den Verhältnissen und Verhältnissen, vorfinden, ist riesengroß. So wie die Artillerie-Direction dem österreichischen Obersten Hofmann, so ist die Genie-Direction dem österreichischen Hauptmann v. Köppler übergeben.

Ueber den mutmaßlichen Feldzugsplan der italienischen Armee schreibt die Times: „Der Krieg, der jetzt in Norditalien beginnen soll, wird sich in vielen wesentlichen Punkten von den Campagnen unterscheiden, welche auf demselben Boden Napoleon I. 1796, Karl Albert 1848 und Napoleon III. 1859 unternahm. In allen früheren Kämpfen war Oesterreich nur an seiner Westgränze, am Ticino, verwundbar. Jetzt aber beginnt der Krieg da, wo er gewöhnlich zu Ende ging, im Westen am Mincio, im Süden am Po. Sein eigentlicher Zug wird aber aller Wahrscheinlichkeit nach nicht auf Festungs-Biereck, das wohl nur recognoscirt werden wird, gerichtet sein, sondern von Bologna aus auf den Po zwischen dem Festungs-Biereck und der Stadt Venedig losgehen. Bei Ponte Lagoscuro wird die Armee den Po überschreiten und über Rovigo, das die Oesterreicher bereits als zu entlegen geräumt haben, nach Padua vorrücken. Soll von da aus Venedig angegriffen werden, so wird dabei natürlich die italienische Flotte mit ihren 1322 Kanonen und 26,088 Mann mit thätig sein. Will man sich lieber gegen Legnano und Verona wenden, so wird von Westen her gleichzeitig Mantua und Peschiera angegriffen werden. Die Ebenen von Rovigo, Este, Vicenza und Padua werden es also vornehmlich sein, wo der blutige Strauß ausgegungen werden muß.“

Stadttheater.

Das dritte Auftreten des Fräulein Josefine Gallmeyer (am 22. Juni) war leider ein ziemlich verunglücktes, da die Wahl des zur Aufführung gelangenden Stückes sich als eine dem hiesigen Geschmack durchaus nicht entsprechende erwies. Auch wir sind den in den letzten Jahren wieder zu größerer Beliebtheit gekommenen Parodien berühmter und bekannter Dramen oder Opern keineswegs abhold gestimmt, wenn dieselben nur eine harmlose und anständige Haltung und Form bewahren. Allererstes Erforderniß aber ist und bleibt immer: sie müssen wirklich witzig sein. Bei der vor Jahresfrist hier gegebenen „Lannhäuserparodie“ war das der Fall, wogegen sich die von einem Pseudonymus Justus Sixtus (wohl einem der Wiener Possenschreiber) fabricirte Travestie der Gounod'schen Oper Faust, betitelt „Fäustling und Margrethl“ sich nur durch einen fast absoluten Mangel an durchschlagendem und zündendem Humor auszeichnete. Durch das Ganze schleicht ein Geist der Klüternheit und Langeweile, der geradezu einschläfernd wirkt, auch die Musik entbehrt beinahe jedes wahrhaft parodirenden Zuges und Elementes. Die paar an sich guten Einfälle, die sich vorfinden, werden allzu oft wiederholt und verlieren so ebenfalls den anfänglichen Werth und Effect.

Wir begreifen wirklich nicht, weshalb man gerade dies Stück einstudirte, da weder einer unserer Darsteller, noch auch der Gast darin eine irgendwie dankbare Rolle besaß. „Fäustling“ vor Allen spielt eine durchweg traurige Figur; Herr Engelhardt konnte das nicht ändern, so viel Mühe er sich gab. Kaum besser steht es mit „Mefelas“ (Herr Hod) und „Marthe“ (Frau Günther-Bachmann), die namentlich in der Gartenscene auch nicht zu der mindesten komischen Wirkung gelangen; beide Erwähnte thaten, was unter solchen Umständen in ihren Kräften stand. Eine ganz einfältige Partie ist ferner „Siebert“, und vermochten wir Herrn Krafft nur zu bedauern, daß er im Besitz derselben. „Valentin“ (Herr Lin) hat eine einzige leidliche Stelle, wo er den „Herrn Baron“ selber zur Schwester führt. Was endlich „Margrethel“ anlangt, so ist auch sie keineswegs eine Rolle, worin Josefine Gallmeyer ihr großes Talent in erwünschtem Maße entfalten kann. Daß wir es aber hier in der That mit einer Meisterin ihres Faches zu thun hatten, ward uns wieder offenbar bereits durch den höchst humorvollen, außerordent-

sich pilanten Vortrag des Liedes mit dem Refrain: „Doch ich wänte verdorben werden!“

Wir wollen nicht hoffen, daß sich das am betreffenden Abend selber im Theater verbreitete Gerücht, die Künstlerin schließe schon mit diesem dritten Male ihr hiesiges, allerdings auf mehrfache Widerwärtigkeiten und Hemmnisse gestoßenes Gastspiel, wirklich bewahrheitet. Die „feindlichen Schicksalsmächte“ würden sich gewiß noch überwinden lassen.

Dr. Emil Kneschke.

Der Leipziger Sparverein.

„Spare in der Zeit, so hast du in der Noth“ heißt es in den Statuten des Leipziger Sparvereins. Da nun aber nach den Statuten diejenigen Sparer ihr Anrecht auf ihre Einzahlungen verlieren, welche viermal ohne genügende Entschuldigung im Rückstande verblieben sind, und die betreffenden Rückzahlungen nur im November eines jeden Jahres stattfinden, so möchte es jetzt an der Zeit sein, sich einige Worte erlauben zu dürfen.

Mit den erwähnten Bestimmungen kann man sich wohl in ruhigen Zeiten einverstanden erklären, allein nicht in jetziger so schwerer Periode, in der Tausende arbeitslos geworden sind, und sowohl der Familienvater mit bangen Sorgen das Kommende erwartet, als auch die Frau, deren Mann vielleicht zur Armee gerufen wurde, und die sich nun mit ihren Kindern ganz allein überlassen bleibt! Und nicht bloß sind es die Verheiratheten, welche sich einen Nothpennig für nächsten Winter zu sammeln begonnen haben, auch Ledigen ist durch die Arbeitseinstellung die Gelegenheit abgeschnitten weiter zu sparen.

Sollten nun diese Leute, die doch ganz unschuldig dazu kommen, nicht weiter sparen zu können, ihr Geld nach den Statuten des Vereins einbüßen müssen? Es ergeht daher die Bitte an den Leipziger Sparverein, solchen Personen, ob dieselben verheirathet sind oder nicht, welche durch Arbeitslosigkeit in die Lage gekommen, das von ihnen eingezahlte Geld zurückfordern zu müssen, dasselbe bereitwilligst als einen Nothpennig in jetziger so schwerer Zeit zurückzuerstatten, so daß wenigstens auf einige Wochen geholfen würde; denn für den Winter wird schon auch Rath wieder werden.

Verschiedenes.

* Leipzig, 23. Juni. In Folge eines von dem königlich sächsischen Finanzministerium unter Zustimmung der Landescommission mit dem königlich preussischen Civilcommissar Herrn von Wurmb abgeschlossenen Vertrags werden öffentliche Cassen in Sachsen ferner nicht mehr mit Beschlagnahme belegt werden, vielmehr ist den königlich sächsischen Behörden die völlig freie Gebahrung mit den Landescaffen wieder überlassen.

* Leipzig, 23. Juni. Zur Ergänzung der Postnachricht Nr. 3 wird in Nr. 4 mitgetheilt, daß von jetzt an nach Dresden und Umgegend auch Gelder und Packereien bis zu dem Gewichte von 2 Pfund Beförderung finden.

* Leipzig, 23. Juni. Die Frage wegen des neu zu errichtenden Militärlazareths ist in hiesigen Blättern bereits besprochen worden, wobei es nicht fehlen konnte, daß Wahres mit Falschem vermischt zu Tage getreten ist. Wir können aus sicherer Quelle folgendes mittheilen: Es ist der Stadt anbefohlen worden, die nöthigen Räume und 1000 Betten zu beschaffen. In Betreff der ersteren nun hat man zuerst die großen Schuppen des hiesigen westlichen Staatsbahnhofes ins Auge gefaßt; sodann sind Verhandlungen mit der Verwaltung der Kammgarnspinnerei in Pfaffen-dorf wegen Einräumung ihrer Arbeitsäle im Gange; endlich aber hat man die Erbauung einer großen Holzhude auf dem Exercier-platz ins Auge gefaßt. Diese letztere würde 12000 Thlr. zu erbauen kosten und müßte so eingerichtet werden, daß, falls deren Benützung auch noch den Winter hindurch erforderlich wäre, sie mit Steinen ausgemauert, mit Fenstern versehen und heizbar gemacht würde. Bekanntlich hat Prof. Dr. Günther im hiesigen Jacobshospital schon seit Jahren für chirurgische Kranke eine derartige Luthude mit günstigem Erfolge im Gebrauche. Hauptsache ist bei Errichtung dieses Lazareths, daß es möglichst von der Stadt entfernt bleibe, um diese so lange als möglich vor schädlichen Einflüssen zu bewahren. — Das Waisenhaus reicht weitans nicht aus für 1000 Betten, da es bei der Massenbequartierung der Turner im Jahre 1863, wo bekanntlich jeder Raum zu Schlafstellen (nicht gesonderten Betten) benützt wurde, doch noch nicht 800 Lagerstätten hergab. Die leerstehenden Räume des Georgenhauses aber will man schon aus oben angeführtem Grunde erst im höchsten Noth-falle für Stadteinwohner benutzen. (Einer Notiz der Ppzig. Btg. zufolge soll das Hospital einen internationalen Charakter tragen und der Leitung des Johanniterordens übergeben werden, zu welchem Zwecke ein Johanniter-Ritter von Dresden hierher kommen werde.)

* Leipzig, 23. Juni. Bei der gänzlichen Sperrung der westlichen Staatsbahn könnte nicht nur ein großer Steinkohlen-mangel in unserer Stadt überhaupt entstehen, sondern es ist auch unsere Gasanstalt speciell bedroht. Es sind indeß bereits seitens

unseres Rathes die dringendsten Vorstellungen an die preussische Commandantur in dieser Beziehung erfolgt und die Letztere hat auch sehr freundliche Zusagen gegeben, daß sie ihrerseits zur Abhülfe jenes drohenden Mangels gern beitragen werde. Heute werden nun bereits wieder Kohlenlieferungen eintreffen. Schlimmsten Falles würden Kohlen aus Halle, Magdeburg u. hierher bezogen werden müssen.

* Leipzig, 23. Juni. Die Leipziger Vorschubbank hat bis jetzt circa 80,000 Thlr. meist gegen Waaren und überwiegend an Nichtleipziger ausgeliehen. Die Darlehne konnten zum größten Theile in baarem Gelde gegeben werden.

* Leipzig, 23. Juni. (Andante-Allegro.) Schon seit Beginn der politischen Streitigkeiten in Deutschland, seit der Mobilisirung deutscher Armeen, hätte sich in der Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde Andante-Allegro mit Recht die Ansicht herausgebildet, daß alle größeren Arrangements nicht mehr am Plage, ja anstands-widrig sein würden. Deshalb beschränkte man sich auf Abhaltung kleiner musikalisch-declamatorischer Abende, welche in keiner Weise mit Kosten verbunden waren; ja es wurde sogar für die letzten Gesellschafts-abende die Anzahl der Gäste auf ein geringes Maß reducirt, um die Zusammenkünfte möglichst im bekannten Kreise zu halten und den Charakter weiterer Ausdehnung zu vermeiden. Dennoch hat bei der großen Anzahl kunsttätiger Mitglieder die Productivität und Intensivität der Gesellschaft fortwährend zugenommen und die Vorträge fremder Künstler verliehen dem künstlerisch-geselligen Zusammensein noch einen höhern Reiz. So hörten wir z. B. an verschiedenen Abenden den Violinvirtuosen Frn. Krause aus Götting, Herrn Hoffschauspieler Hegler aus Coburg, die Herren Opernsänger Theodor Wachtel aus Berlin, Kafalky aus Mainz, Jaeger aus Nürnberg, Schneider aus Hannover u. A. m. Für das Leipziger Publicum dürfte es von besonderem Interesse sein, daß am vorletzten Abende, wo auch der Leipziger Altmeister des Clavierspiels durch eine geniale Improvisation die Zuhörerschaft erfreute, der an Herrn Lübeck's Stelle neu engagirte Cellist Herr Hégar aus Basel als vorzüglicher Ensemblespieler in R. Schumann's D moll-Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell glänzte. Am letzten Abende hörten wir denselben wiederum in einem Streichquartett von Mozart und als Solospieler beim Vortrage eines Bach'schen Stückes. Der edle, martige Ton, die gebiegene musikalische Auffassung und die virtuose Beherrschung des Instrumentes werden Herrn Hégar bei seinem späteren Auftreten im Gewandhause gewiß dieselben Sympathien erwerben, wie es im Andante-Allegro der Fall war, wo rauschende Acclamationen den trefflichen Leistungen des Cellovirtuosens, welchen jetzt die Stadt Leipzig den ihrigen nennt, folgten.

* Leipzig, 23. Juni. Wie man hört, ist auf preussische Anordnung die königliche Porzellan-Manufactur zu Meissen geschlossen worden.

Leipzig, 23. Juni. Gestern Abend in der neunten Stunde sah man unsere verschiedenen Feuerwachen mit ihren Löschgeräthschaften nach der Gerberstraße eilen, woselbst der Ausbruch eines Schadenfeuers gemeldet worden war. Bei einem Drechslermeister im Grundstücke Nr. 13 brannten in der zweiten Etage einige in der Nähe einer Esse lagernde Waarenvorräthe. Die Gefahr wurde glücklicherweise bald beseitigt. Kurz darauf gab es Feuerlärm in der „goldnen Sonne“ daselbst. Ein heller Feuerschein erleuchtete ein Fenster im zweiten Stock und es ergab sich, daß die Fenster-vorhänge Feuer gefangen hatten. Der Brand, welcher auch die Rouleaux vernichtete, wurde von den Nachbarn schnell unterdrückt.

Das in Schloß Pleißenburg befindliche Gardebataillon ist heute Nachmittag in Privatquartiere des Peterviertels innere Stadt verlegt worden. Es werden 2000 Mann fernere Truppen erwartet, die das Schloß Pleißenburg besetzen sollen.

Dresden, 22. Juni. Das „Dr. J.“ schreibt: Die vorgestern Abend begonnene Bewegung unter den preussischen Truppen dauert bis jetzt ununterbrochen fort. Nur während der Nacht ist Rast gemacht worden. Wie uns mitgetheilt wird, sollen die heute Nachmittag einrückenden neuen Truppen als ständige Garnison hier verbleiben.

Wie die „Dr. Nachrichten“ wissen wollen, wird J. Maj. die regierende Königin sammt hoher Familie bei Regensburg eine Villa beziehen, die ihr vom König von Bayern zur Verfügung gestellt worden ist. J. Maj. die verwitwete Königin macht ungestört ihre täglichen Promenaden.

Die „Dr. Nachr.“ schreiben: Immer bunter und bewegter entwickeln sich die militärischen Bilder in der Residenz, wie außerhalb derselben. Immer ist es die alte Elbbrücke, die an ihren Enden vom Publicum belagert ist, gleichviel, wie viel Grad die Sonne an Hitze spendet. Die Truppen ziehen mit klingendem Spiel herüber und hinüber, auf den Trottoirs läuft das Geschäfts-publicum nebenher. Droschken sind selten zu sehen, eben so sind die Dienstmänner aller Farben nur spärlich zerstreut. Laut Ver-ordnung hat der preussische Civilcommissar den Materialwaaren-händlern anbefohlen, ihre Läden offen zu halten, damit die Soldaten ihre Bedürfnisse an Tabak kaufen können. Während die Truppen die Stadt durchziehen, laufen Frauen und Kinder mit

Wachmannen nebenher, um den Soldaten einen frischen Trank zu reichen. Die Soldaten begrüßen sich beim Begegnen, sich schnell die Hände reichend — wer weiß ob sie sich wiedersehen. Auf den Marktendern liegen die buntesten Gestalten, aus deren Mitte hier und da ein Affenpinscher oder Pudel herausguckt, sich sehnsüchtig nach seinem Herrn umsehend, der voran in Reich und Glied marschirt. Andere Pinscher laufen direct neben ihrem Herrn her, müden, gesenkten Kopfes. Selbst auf einem Proklasten der Artillerie saßen zwei weibliche Marktender, je 60 und etwa 20 Jahre alt, mit verbräuntem Gesicht und hunder Toilette. Hundegeschirre, beladen mit Bier, Schnaps, Brod und Wurst ziehen hinter den Depots her. Interessant war die Erscheinung des katholischen Feldgeistlichen zu Pferde, in langem schwarzen Lalar, mit Sporen auf schmutzdem Kopf. Er ritt dicht neben dem Commandirenden her. Andere Geistliche folgten zu Wagen, eben so sehr viele Aerzte. Auf den Lastpferden schwanken die gefüllten Körbe, der Führer marschirt nebenher. Der protestantische Feldprediger folgte zu Wagen. Das Publicum bewundert die bunten Uniformen, namentlich der Ulanen, Kürassiere, Husaren und Dragoner. Den Schluß eines Zuges bilden gewöhnlich die Feldpostillone zu Pferde, die Aerzte, die Diener mit ihren Reservepferden. Die Militärpferde sind die Brücken nicht gewöhnt, sie gleiten auf den glatten Steinen aus, die Reiter müssen fest im Sattel sitzen und genau Acht geben. Viele hiesige Pferde und Wagen werden requirirt zum Transport der Fouragen. Vor dem Billnigerschlag liegen die Truppen, die Gewehre sind zusammengestellt, die Helme hängen oben darauf. Die Soldaten lagern im Korn, rauchen, singen, spielen Karten, unterhalten sich mit einander und mit dem vorübergehenden Publicum. Das Getreide, noch nicht reif, bietet eine sehr kühle Lagerstatt. Für die Pferde ist provisorisch Stallung im Kornfelde aus schon früher daliegenden Bretern gebaut.

Zur Bervollständigung unserer vorgestrigen kurzen Mittheilung über die Zusammenkunft der Redacteurs der in Dresden erscheinenden Zeitungen mit dem königl. preussischen Civilcommissar Herrn v. Wurmb theilen wir aus dem „Dr. J.“ noch Folgendes mit: Herr Commissionsrath Hartmann gab die Erklärung ab, daß er als Vertreter des officiellen Organs der königl. sächsischen Regierung gern bereit sei, in Würdigung der von dem Herrn Commissar dargelegten Umstände, den Wünschen desselben nach Möglichkeit Rechnung zu tragen und namentlich Alles zu vermeiden, was einen Conflict mit den königl. preussischen Truppen provociren könnte. Er setze dabei voraus, daß dadurch in seinen gesetzlichen Befugnissen und Pflichten etwas nicht geändert werden solle; letztern Falls müsse er eine auf dienstlichem Wege erfolgende Weisung seiner vorgesetzten Behörde erwarten. Für die humane Art und Weise, mit welcher Herr v. Wurmb seine Mittheilungen gemacht, wolle er übrigens nicht unterlassen, demselben, zugleich im Namen seiner anwesenden Kollegen, zu danken. — Herr v. Wurmb richtete hierauf an den Vertreter des officiellen Blattes die Frage, was derselbe unter „gesetzlichen Pflichten“ verstehe, worauf Commissionsrath Hartmann erwiderte, daß er es als eine Verletzung seiner Pflichten betrachte, Etwas zu thun, was mit seinem Staatsdienereide und der Verfassung in Widerspruch stehe, und in diese Kategorie beispielsweise es rechnen würde, wenn ihm zugemuthet werden wollte, einen von der königl. sächsischen Staatsregierung zur Veröffentlichung im „Dresdner Journal“ ihm gefertigten Erlaß nicht zum Abdruck zu bringen. Herr v. Wurmb entgegnete, daß in Bezug auf die Aufnahme der dem „Dresdner Journal“ von der königl. Landescommission zu Dresden zur Veröffentlichung zugehenden Erlasse ein Bedenken nicht obwalte, was gegen in dem Falle, daß vielleicht Herr v. Beust Namens der sächsischen Regierung einen Erlaß zur Veröffentlichung einsenden sollte, der Abdruck desselben wohl die angeordnete Suspendirung des Blattes herbeiführen könnte. Nachdem Commissionsrath Hartmann zur Beseitigung jedes Mißverständnisses noch bemerkt hatte, daß er unter den Worten „königl. sächsische Staatsregierung“ nur die von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen niedergesetzte Landescommission verstanden wissen wollte, wurde dieser Gegenstand vom Herrn Civilcommissar v. Wurmb fallen gelassen. Derselbe sprach sodann noch einige Wünsche aus hinsichtlich der Sichtung der vielfach courstrenden falschen Nachrichten, wobei derselbe sich dahin äußerte, daß die königl. preussische Regierung, wenn sie auch Krieg zu führen genöthigt sei gegen die sächsische Regierung, doch die Interessen des Landes Sachsen, namentlich in Bezug auf Handel und Verkehr, nach Möglichkeit fördern werde.

Chemnitz, 20. Juni. (Tageblatt.) Heute Nachmittag 4 Uhr kamen hier zwei preussische Dragoner an und meldeten, daß eine Escadron Cavallerie, welche in Röhrsdorf gelegen, hier einrücken würde. Abends gegen 8 Uhr verbreitete sich die Nachricht, daß die Preußen Dresden und Freiberg schnell geräumt hätten, weil die österreichisch-sächsische Armee anrückte. Aus Freiberg erfahren wir durch einen glaubwürdigen Mann, der heut früh von da abreist, daß gestern allerdings 1500 bis 2000 Preußen, anscheinend nach starken Strapazen, daselbst angekommen seien und bivouakirt, heute früh aber nach Dresden zu ihrem Marsch fortgesetzt hätten. Fast zu gleicher Zeit erhielten die beiden Dragoner Ordre, wieder

nach Röhrsdorf zurückzukommen und verließen die Stadt. — Die Annaberger Bahn ist frei und heute zur Probe von einer Localmotive befahren worden. Eine Sprengung der Brücken bei Biesau und Alpa hat nicht stattgefunden, es sind vielmehr die gestern hier durchpassirten Preußen in einem Zuge bis Freiberg gefahren. Die vernommenen Detonationen können aus den Steinbrüchen hergerührt haben. In Hainichen ist heute Morgen ein starkes Corps Preußen mit viel Cavallerie eingerückt. Bis heute früh waren in Zwickau und Hohenstein preussische Soldaten noch nicht erschienen, dagegen hatte eine kleine Abtheilung von etwa 200 Mann Werdau besetzt und die Verbindungscarve der Eisenbahn unfahrbar gemacht.

Chemnitz, 21. Juni. Die Schutzwehren, welche in Hinblick auf die gegenwärtigen traurigen Zeitumstände für nothwendig befunden worden, sind bereits im ganzen Gerichtsamtsbezirke ins Leben getreten. Sie beruhen auf dem erst kürzlich bekannt gemachten Regulative. Infolge dessen ist in allen Orten sowohl am Tage, als auch und namentlich die Nacht eine verstärkte Polizeiaufsicht im Gange, um im Verein mit den zuständigen Organen Personen und Eigenthum zu sichern und überall die nöthige Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Nachbarorte haben sich verpflichtet, auf Anrufen einander gegenseitig Hilfe zu leisten. Ein besonderes Streben der Sicherheitswehr ist auf Behinderung der Bettelerei und des Vagabondenthums gerichtet. — Heute haben dieselben Gemeinden über die Militärleistungen für fremde Truppen sich vereinbart. Bis auf wenige Zusätze ist das am 18. d. M. veröffentlichte Regulativ angenommen worden. Sehr zeitgemäß und anzuerkennen ist der Grundsatz, daß Schäden, welche in unmittelbarer Folge einer Militärleistung ohne irgend eigenes Verschulden denjenigen treffen, der die Leistung thut, — nur allein Brandschäden ausgenommen — von dem ganzen Gerichtsamtsbezirke gedeckt werden sollen. Sonach glauben die Gemeinden sich gerüstet zu haben gegen die schweren Drangsale der Zeit. Gott helfe weiter!

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur am 7 Uhr Morgens

in	am 20. Juni. R ^o	am 21. Juni. R ^o	in	am 20. Juni. R ^o	am 21. Juni. R ^o
Brüssel . . .	+ 11,4		Palermo . . .	+ 17,8	
Gröningen . . .	+ 10,5		Neapel . . .	+ 15,2	
Greenwich . . .	—		Rom . . .	+ 17,4	
Valentia (Irland) . . .	+ 9,8		Florenz . . .	—	
Havre . . .	+ 12,8		Turin . . .	—	
Brest . . .	+ 17,0		Bern . . .	+ 12,3	
Paris . . .	+ 12,9		Triest . . .	—	
Strassburg . . .	+ 13,6		Wien . . .	—	
Lyon . . .	+ 14,4		Odessa . . .	—	
Bordeaux . . .	+ 15,4		Moskau . . .	—	
Bayonne . . .	+ 13,6		Libau . . .	—	
Marseille . . .	+ 17,0		Riga . . .	—	
Toulon . . .	+ 16,8		Petersburg . . .	—	
Barcelona . . .	+ 18,7		Helsingfors . . .	—	
Bilbao . . .	+ 19,2		Haparanda . . .	—	
Lissabon . . .	+ 14,0		Stockholm . . .	—	
Madrid . . .	+ 14,7		Leipzig . . .	+ 13,2	+ 11,8
Alicante . . .	+ 22,2				

386. Leipziger Producten-Märkte am 23. Juni
 Rüböl, loco: 14¹/₂ Pf.; p. Septbr., Octbr.: 11³/₄ Pf.
 Leinöl, loco: 13 Pf.
 Rohöl, loco: 24 Pf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 4 — 4³/₄ Pf.,
 4¹/₂ — 4⁷/₁₂ Pf. [n. D. 54 — 57 Pf., 52 — 55 Pf.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: nach Dual. 3¹¹/₁₂ — 4 Pf.
 [n. D. 47 — 48 Pf.; p. Juni, Juli: 48 Pf.]
 Gerste, 138 Pfd., loco: 3¹/₂ Pf. [40 Pf.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: 2¹/₁₂ Pf. [25 Pf.]
 Spiritus, loco: 11¹¹/₁₂ Pf., 11¹/₂ Pf.
 Dr. jur. Kretschmann, Secr.

In der reformirten Kirche predigt heute früh 3/4 9 Uhr nicht Herr Pastor Blas, sondern Herr Cand. Rietschel.

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11 — 12 Uhr.
 Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8 — 12, und von 2 — 4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend bis 8 Uhr.)
 Stationen der Feuerwagen.
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalde (Turner- und Rettungscompagnie).
 Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefährde-Nachweisung (Unter-Schletterstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktätlich eröffnet vom April bis September Vormittags 7 — 12¹/₂ Uhr, Nachmittags von 2 — 7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Eisenbahnhaus an der ersten Bürger-
schule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/11—4 Uhr, am Freitag:

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich
ununterbrochen geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Schillerhaus in Götzs täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesellige Zusammenkunft.

C. A. Klein's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Fest-
anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Rennweg 14, hohe Allee.

Aug. Drusch, Photographisches Atelier, Linden-
strasse No. 7. Karten & Dutzend 3 Thlr.

Saumann's Photographie an der Promenade,
Ecke vom Töpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Heinz Küster, Photographisches Atelier, Königs-
strasse Nr. 2. Karten & Dutzend 3 Thaler.

Neue Bücher *Wichtige Coupés confortables* zu Bisten und große
Equetagen zu Leutenen 12. bei Ludwig Hollmann im goldenen Weinlof.

Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von
der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldungen beim Castellan Sommer.

Stadttheater. (53. Abonnements-Vorstellung.)

Gastvorstellung des Fräul. Hedwig Raabe, vom kaiserl. Hof-
theater zu Petersburg.

Gleich und Gleich gesellt sich gern.

Dramatisches Sprichwort in 2 Acten von Moritz Hartmann.

Personen:

Gräfin Valeria	Fräul. Huber.
Mathilde, ihre Tochter	"
Constance, deren Gouvernante	Frau Bachmann.
Baron von Walden	Herr Hof.
Lieutenant George v. Sicking	Herr Herzfeld.
Ein Diener	Herr Ludwig.

Zeit der Handlung: Von Mittag bis ungefähr spät Abends.

Grand Pas de Valse. Musik von Sabel.

Arrangirt von Fr. Döhler, ausgeführt von den Damen Döhler,
Nichter und Blondig.

Feuer in der Mädchenschule.

Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen, von Förster.

Personen:

Herr von Avenay	Herr Hof.
Herr von Mériel	Herr Herzfeld.
Herr von Illoy	Herr Claar.
Marie	"
Jean, Diener	Herr Schreyer.

Die Handlung spielt in Paris im Hotel Avenay's.

Ein schöner Traum.

Sololustspiel von Krüger.

Röschen

Pas Styrien, Steyrischer Nationaltanz, ausgeführt von Fr. Döhler
und Fr. Blondig.

Ein Wagenstückchen.

Poffe in 1 Act von Dr. E. Töpfer.

Personen:

Der König	Herr Hof.
Obrist von Rantassel	Herr Witt.
Voltaire	Herr Claar.
Frisch von Birch, Leibpage des Königs	"
von Spignas, Pagen	Fräul. Gulsand.
von Berger, Pagen	Fräul. Bögner.
Der Schulze von Bernrode	Herr Stürmer.
Der Schöpfer	Herr Saalbach.
Weit	Herr Neumann.
Riffos	Herr Bender.
Ein Lacki	Herr Falgberg.
Schildwachen. Bauern.	"

* * * Mathilde, Marie, Röschen und Fris von Birch — Fr. Hedw. Raabe.
Freibilletts sind ohne Rücksicht unzulässig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Morgen Montag (Gastvorstellung des Herrn Roger, von der
kaiserl. großen Oper zu Paris): **Fra Diavolo.** * * * Fra
Diavolo — Herr Roger.

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Entwendet wurden alhier:

- 1) seit Anfang d. J. aus einer Wohnung an Neumarkte ein schwarzer Rippaletot, garnirt mit schwarzen Atlasstreifen;
- 2) zu Ende Mai oder Anfang Juni d. J. aus einer Gefellens-
stube in der Bosenstraße 5 Silberhahner;
- 3) vom 6.—20. v. M. aus einer Küche in der Wiesenstraße
2 silberne Speiseböffel und 3 silberne Kaffeelöffel von spitzer
Façon und J. gez.;
- 4) vom 24. vor. bis 6. d. M. aus einem Wohnzimmet auf

Neumarkte ein schwarzer Frack mit seidnem Futter und 1
schwarze Hose;

- 5) am 26. v. M. von einem Wagen am Theaterplatze ein B.
figurirtes Paket mit 3 Stück gedrucktem Cattun;
- 6) am 29. v. M. auf einem Trockenplatze am Floßthore ein
G. H. gez. Bettuch von sogen. Hausleinwand, ein dergl.
feineres J. B. gez.;
- 7) am 1. d. M. von einem Vorsaale in der Klostergasse ein
grauer Frauen-Rüstrock, gefüttert mit Gaze, ausgeputzt
mit schwarzer schmaler Borde und besetzt mit Steinföhlen-
knöpfen;
- 8) am 2. d. M. von einem Kollwagen im Brühl ein H. R.
No. 2614 fig., 57 Pfund schweres Ballot mit 10 1/2 Stück
1/4 Franzosen No. 32;
- 9) am 2. Juni in der Promenadenstraße einem 3jähr. Mäd-
chen ein Paar goldene Ohrringe in Sternform mit Koralle
und Glöckchen;
- 10) am 4. d. M. auf dem Badeplatze an der Sauweide ein mit
Stahlbügel versehenes Portemonnaie mit 1 fl in einzelnem
Gelbe, worunter 1 Bremer 36 Groteflid;
- 11) vom 4.—13. d. M. aus einer Kammer am Barfußberge
ein reifarbenes Sommerstoffmäntelchen mit braunem Seiden-
besatz und 1 Paar defekte Zeugstiefel;
- 12) am 5. d. M. von einem Trockenplatze an der Pleiße ein
roth und weiß gestreiftes Bettinlet von Barchent;
- 13) vom 5.—7. d. M. aus einem Keller in der Elisenstraße ein
Handbeil und 2 Sägen;
- 14) am 7. d. M. im Fischerbade ein weißes Schirtingoberhemde
mit leinenem Einlage;
- 15) vom 7.—16. d. M. aus einer Bodenlammer in der Königs-
straße 1 braun und weißgestreiftes Kleid, 1 blau und weiß
gestreiftes Baregelleid und 1 grauer weißgestreifter Som-
mermantel;
- 16) am 8. d. M. aus einer Herberge der Windmühlenstraße
eine Meerchaum-Cigarettenspitze mit Bernsteinmundstück B.
(göth.) gravirt;
- 17) vom 8.—9. d. M. aus einer Wohnung in der Lessingstraße
2 schwarze einreihige mit Camelot gefütterte Luchröde;
- 18) am 9. d. M. auf dem Wochenmarke durch Taschendieb-
stahl ein mit Messingbügel versehenes graulebernes Geld-
täschchen mit ca. 1 1/2 fl ;
- 19) am 10. d. M. aus einer Wohnung der Emilienstraße ein
mit Stahlbügel versehenes schwarzes Portemonnaie mit 1 fl
und einigen Groschen;
- 20) an demselben Tage auf einem Badeplatze im Rosenthal
1 Paar kalbleberne Knabenstiefel;
- 21) am 11. dieses Monats im Postgebäude ein grauer Lein-
wandgelbbentel mit 3 fl 10 kr ;
- 22) an demf. Tage aus einer Bodenlammer in der Grimma'schen
Straße 2 weiße Unterröde und 1 brauner buntdruckter
Cattunrock;
- 23) am 12. d. M. aus einer Wohnung der Leibnizstraße
1 schwarzer, einreihiger, mit schwarzem Camelotfutter und
überponnener Knöpfen versehener Luchrock, eine schwarze
defekte Luchhose, eine graue mit hellen Streifen an der
Seite versehene Burskinhose, 1 Weste von demselben Zeuge
und ein grün und roth gemustertes Geldbeutel von dem-
selben Zeuge;
- 24) am 13. ds. Monats aus einem Hofe in der bayerischen
Straße 1 weißes P. gez. schmetes Handtuch und ein graues
dergleichen.
- 25) am 16. v. M. auf dem Wochenmarke durch Taschen-
diebstahl ein mit Stahlbügel und Gummiband versehenes
braunes Portemonnaie mit 6 fl 20 kr .

Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahr-
nehmungen bitten wir uns schleunig mitzutheilen.
Leipzig, den 23. Juni 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kurzweilly.

Bekanntmachung.

Am Abend des 15. dieses Monats ist einem hiesigen Einwohner
während eines Spazierganges mit der unten beschriebenen, unde-
kannten Frauensperson

eine mit Secundenzeiger versehene silberne Ankeruhr, auf deren
Kassette die Figur eines Löwen eingravirt ist, nebst einer
kurzen gelben Kette und Stahlschlüssel abhanden gekommen.
Die Frauensperson ist 28—30 Jahre alt, mittlerer Statur und
hat blondes Haar; getragen hat sie ein braunes Kleid mit schwarzem
Besatz, ein braun und grau carrirtes Umschlagetuch und Leder-
pantoffeln.

Wir bitten uns jeden Umstand, welcher die Ermittlung der
fraglichen Frauensperson oder die Wiedererlangung der Uhr her-
beizuführen geeignet ist, schleunig mitzutheilen.

Leipzig, den 21. Juni 1866.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kurzweilly.

Warnung.

Die hier angezeigt worden, wird auf den Parkwiesen auf Schönfelder Flur durch unbefugtes Betreten derselben und durch unerlaubtes Fischen und Krebsen im Flusse von Kindern sowohl als Erwachsenen großer Unfug verübt, ja sogar den diesfallsigen Verboten der Besitzer und Pächter mit Drohungen und Thätlichkeiten begegnet.

Es wird vor solchen Ungebührnissen ernstlich gewarnt mit dem Bedeuten, daß Zuwiderhandelnde mit den gesetzlichen Strafen werden belegt werden.

Leipzig, den 19. Juni 1866.

Königliches Gerichtsamt I.
Lizendorf.
Schilling.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr A. Franke ist als Mitglied eingetreten, dagegen hat Herr W. A. Bretschneider, Frau E. D. Barth, Frä. E. R. Braun, Frau E. Goldschmidt, Herr L. Hädrich, J. Knobloch, Frau A. M. Knobloch, A. Lohrengel, E. Meyer, A. Schwüle, Herr F. W. Schwüle, Frau J. D. Thieme ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn E. R. Isbary erloschen, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 24. Juni 1866.

Der Ausschuß.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. Juni d. J.,

und nach Befinden am folgenden Tage,

Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an sollen verschiedene Meubel, Betten, Haus- und Küchengeräthe zc. in der 2. Etage des Quergebäudes im Grundstücke Neumarkt Nr. 40 gegen Baarzahlung an die Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 16. Juni 1866.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundschafts- und Nach-
lass-Sachen.
Dr. Jerusalem.

Auction.

Morgen Montag den 25. Juni früh 1/2 10 Uhr versteigere ich Wegzugs halber

Thomaskirchhof Nr. 4, 4. Etage
verschiedene Mobiliargegenstände, als: Secrétaire, Stühle,
Tische, Bettstellen, Schränke, Spiegel zc. meistbietend
gegen Baarzahlung.
J. F. Pohle.

Auction.

Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. dieses
Fortsetzung der Mobilienversteigerung in der 3. Etage
des Hauses Nr. 6 am Theaterplatz.

Lager aller Fabrikat
von Violett,
Parfumeur in Paris.



Spécialités
Arnika-Pomade,
Arnika-Seife.

Durchschweißte Herrenhüte

werden schnell von 15 bis 27 1/2 % neu gemacht Fabrik Ran-
städter Steinweg Nr. 66, Gewölbe Rechts Hof am Markt Nr. 3.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuß geleistet Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuß gegeben Klosterstraße Nr. 11, 2 1/2 Treppe.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und billig besorgt, auch Vorschuß gegeben Nicolikirchhof Nr. 6, 2 Tr.

Einquartierung

wird angenommen. Näheres große Fleischergasse 10/11, 1. Etage.

Einquartierungen
in Masse so wie im Einzelnen werden übernommen. — Näheres in der Materialwaarenhandlung des Herrn A. Haberland, kleine Fleischergasse Nr. 9.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Zu Erleichterung des Legitimationsgeschäftes bei der am 26. ds. Mts. stattfindenden Generalversammlung unserer Anstalt ist von uns Veranstaltung getroffen worden, daß größere Posten Actien (über 20 Stück), welche in der Versammlung zur Vertretung gebracht werden sollen, schon Tags vorher,

am 25. ds. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr

bei unserer Casse in notariellen Verschluss gebracht werden können.

Actien, welche von früheren Generalversammlungen her sich noch in unverlegtem notariellen Verschluss befinden, können in diesem Zustande auch dieses Mal zur Legitimation benutzt werden.

Leipzig, 23. Juni 1866.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

In Folge Beschlusses des unterzeichneten Verwaltungsrathes, zur Beschaffung der für den rüstig vorschreitenden Bau der Anstalt erforderlichen Geldmittel eine dritte Einzahlung von 20% auszuschreiben, werden die Actionaire hierdurch aufgefordert, letztere mit **zehn Thalern** auf jede Actie in der Zeit

vom 18. bis mit 30. Juni d. J.

bei Vermeidung der unter 2. der Zeichnungsbedingungen und zufolge §. 8 der provisorischen Statuten bei

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt oder
den Herren **Fregé & Comp.** hier

zu leisten, woselbst auch jederzeit **Vollzahlungen** angenommen werden.

Leipzig, den 16. Juni 1866.

Der Verwaltungsrath
der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.
Tschermann.

Von heute ab liegt der Jahresbericht über 1865 für Actionaire zum Empfang bereit auf dem Bureau des Vereins (Thomaskirchhof Nr. 20) bei Advocat **Volkmann** und bei Herren **Dufour & Co.** (Georgenhalle). — Leipzig, den 23. Juni 1866.

Der Vorstand des **Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.**

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Zu den am Sonntag den 24. Juni c. früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr und Nachmittags um 1 Uhr von Leipzig nach Grimma abgehenden Personenzügen werden auch Extrabillets, für denselben Tag zur Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben.

Der Preis eines Extrabillets für Hin- und Rückfahrt ist:

in I. Classe 24 $\%$,
 " II. " 18 $\%$,
 " III. " 12 $\%$.

Ein Extrabillet der betreffenden Wagenklasse gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert.

Leipzig, den 22. Juni 1866.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

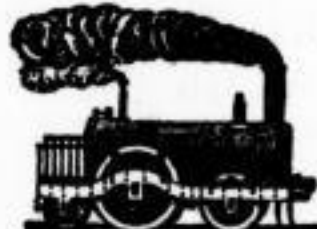
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Eilgutbeförderung

zwischen

Leipzig u. Dresden.



Güter, welche als Eilfracht befördert werden sollen und nicht mehr als 2 Ctr. pro Collo wiegen, werden von heute ab wiederum zum Transport von und nach allen Stationen unserer Bahn angenommen, jedoch unter Ablehnung jeder Garantie für Lieferzeit, Beschädigungen und Verluste.

Die Beförderung von Eilgütern nach Stationen über Leipzig und Dresden hinaus muß bis auf Weiteres noch ausgesetzt bleiben.

Leipzig, den 23. Juni 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Maison Paris.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage ein Geschäft in

Spécialités von Knaben-Garderobe

eröffne. Durch mehrjährige Erfahrungen und gesammelte Kenntnisse während meiner Anwesenheit in Paris bin ich in den Stand gesetzt, da ich überhaupt fortwährend noch mit größeren Häusern dortigen Platzes in Verbindung stehe, stets das Neueste, elegant und geschmackvoll ausgeführt, zu liefern; als besonders neu empfehle daher Façon Prince imperial, à la Zouavo, Alfredo Matelon, Mac terlans &c. Für Anfertigungen aller Arten bin gern bereit und werde solche prompt und billig ausführen.

Emil Kitzing, Reichstraße Nr. 3,

im Laden des Herrn Turski.

Sophien-Bad.

Zu Curbädern empfehle für diese Saison aus der Mineralwasseranstalt des Herrn Dr. Struve:

Alexis-Bad, Apenniner Seebad, Eger Louisen-Bad, Emser Bad, Marienbader Bad, Radeberger Bad, Teplitzer Stein-Bad, Teplitzer Bad, Seebad (allgemein).

Dr. Struve's Stahlbad &c.

E. Lorieke.

Das Wasch- und Bleichgeschäft von Henriette Türck

empfiehlt sich den geehrten Hausfrauen zur gefälligen Beachtung unter Zusicherung sorgfältigster Behandlung der Wäsche und Bleiche derselben, möglichst billiger Preise und prompter Bedienung. Zugleich werden unter Garantie, daß die Wäsche nicht leidet, alle Arten Flecken, als Stod-, Tinten-, Wein- und Obstflecken daraus entfernt. Gefällige Anmeldungen werden Wiesenstraße Nr. 23 parterre angenommen.

Güterbeförderung

nach Chemnitz, Annaberg, Glauchau, Crimmitschau, Meerane, Limbach etc.

Für die Dauer der Sperrung des Eisenbahn-Verkehrs unterhalten wir, in Vereinigung mit den Herren Speditoren Hreh. Eckardt, J. C. Heyn, C. Schickedanz jr., C. F. Schmiedel in Chemnitz und A. Schneider in Annaberg regelmäßige Fahrgelegenheit, und ersuchen um Anmeldung der Güter.

Leipzig den 20. Juni 1866.

Uhlmann & Co.

Güter

nach u. von Altenburg, Gössnitz, Crimmitschau, Werdau u. Reichenbach i. V.

befördere ich per Fuhrgelegenheit während der Dauer der Unterbrechung des Eisenbahn-Güterverkehrs.

Leipzig.

Eduard Oehme.

Güterbeförderung nach Chemnitz, Crimmitschau und Glauchau.

Während der Einstellung des Eisenbahn-Güterverkehrs verladen wir nach obigen Plätzen durch regelmäßige Fahrgelegenheit und halten uns zur Uebernahme von Gütern empfohlen.

Gerhard & Hey.

Güter

nach Altenburg, Zwickau und Umgegend

übernehme ich und befördere dieselben durch mein Geschirr.

Edmund Krüger,

Expediteur, Ritterstraße 19.

Mein Gespann fährt Montag den 25. ds. mit Ladung nach Dresden, und bitte ich Diejenigen, welche Rückladung ab da haben, sich bei mir zu melden. Moritz Morfeld, Brühl 71.

Güter nach Sainichen werden zur Beförderung per Achse übernommen bei Ferd. Stiefel, Brühl Nr. 46 in Leipzig.

8—10 Mann Einquartierung werden angenommen gegen billige Vergütung Brühl Nr. 83, 2 Treppen.

Einquartierung 2 Mann wird gegen Vergütung angenommen hohe Straße 86, im Hofe 1 Treppe rechts.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen Insel Buen Retiro.

Einquartierung 5—6 Mann werden gegen Vergütung angenommen Nicolaistraße Nr. 28, im Hofe rechts 1 Treppe.

Einquartierung wird angenommen Ritterstraße Nr. 38, 1. Etage vorn heraus.

2—3 Mann Einquartierung werden pro Mann 20 $\%$ angenommen Burgstraße Nr. 7, III. links.

4—6 Mann Einquartierung kann angenommen werden Kohlenstraße Nr. 7, im Hinterhaus 1 Treppe links.

Dem Kaufmann Herrn Sing von hier bescheinige ich hiermit, daß der **Wayer'sche weiße Brust-Syrup** bei einem meiner Kinder, das an

langwierigem heftigen Husten

litt, sich außerordentlich heilsam erwiesen hat, indem die Husten-Anfälle nach Gebrauch desselben fast **augenblicklich** aufhörten.

Sammin (Pommern), den 21. Jan. 1866.

Jovan Müller, Pastor.

Niederlagen des allein echten **weißen Brust-Syrups** von **G. H. W. Wayer** in Breslau befinden sich in Leipzig bei Herrn

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Bindmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitz, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Mehrere **Ascherlebenser** Fabrikanten haben uns mit dem Verlaufe von

Militair-Decken

beauftragt. Feste Preise.

Müller & Plenn,

Halle'sche Straße Nr. 6.

Militair-Schlafdecken

erhielt in großer Auswahl und empfiehlt zu Engros-Preisen

Leopold Hirsch, Brühl Nr. 72.

Haupt-Sargmagazin von Holz- u. Metallsärgen von 25 Ngr. bis 250 Thlr.

Sargmagazin Querstr. St. Dresden. Rob. Müll. Tischlermeister

Hierzu eine Beilage.

Medizinisch geprüft und genehmigt.

Elixir Praeservativ

gegen

Cholera (Brechrühr).

Ein von uns unter Mithilfe eines **erfahrenen hiesigen älteren Arztes** aus den kräftigsten, magenstärkenden Ingredienzen bereitetes **Magen-Elixir**, welches bei der jetzt immer mehr um sich greifenden

Cholera-Epidemie als **Schutzmittel** empfohlen wurde, offeriren in **Original-Flaschen**, worin unsere Firma eingebraunt und welche mit unserem Siegel verschlossen, à 15 Ngr.

Hautog & Baumann,

Gerberstraße 64, kleiner Palmbaum.

Sager davon hatten die Herren

Hugo Weydting, Barfußgäßchen.

Rob. Böhme, Ritterstraße.

W. H. Melly, Reudnitz.

Gehr. Uhlig, Neuschönefeld.

Attest.

Dem Herrn **Hautog & Baumann** bescheinige ich auf Wunsch gern, daß ich in ganz kurzer Zeit nach dem Gebrauch des von Denselben fabricirten **Elixir praeservativ** gegen **Cholera (Brechrühr)** von einer hartnäckigen **Diarrhoe** vollständig befreit bin.

Leipzig den 22. Juni 1866.

C. F. A. Freywald, Hof-Ärzt.

Chlorkalk und Eisenvitriol

zur Desinfection empfiehlt

Oskar Bauer, Peterssteinweg Nr. 50.

Ordnungsmäßige Einquartierungs-Strohmatrizen nebst **Reißfäden**, ebenso billige gefüllte **Strohfüße** nebst **Reißfäden** im **Matrizen- und Reißgeschäft** Rosenholzgasse Nr. 1.

Billige Strohmatrizen vorrätzig und werden auf Bestellung schnell gefertigt **Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 103.**

F. Martin.

H. Köppe, Eisenstraße Nr. 1, empfiehlt sein **Sargmagazin** zur geneigten Berücksichtigung.

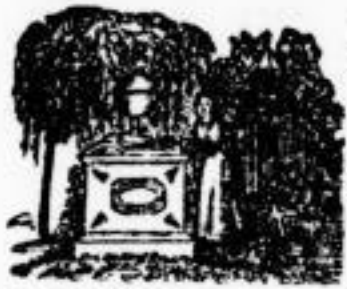
Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 173.]

24. Juni 1866.



Das Sargmagazin
große Windmühlenstr. Nr. 1b
empfiehlt Pforten-, Bret- und Kindersärge
in allen Größen zu den billigsten Preisen.
A. Haesselbarth,
Bau- und Meubelstischler.

Billige Strohmatten

sind vorrätzig. **J. G. Müller,** Tapezierer, Reichsstr. 14.

Zu verkaufen oder zu verpachten

ist Umzugs halber ein schönes Haus mit Garten, welches sich zu einer Restauration gut eignet und an guter Lage, in Lindenau, Poststr. Nr. 16. — Zu erfragen in Leipzig, Dresdner Straße Nr. 41 beim Hausmann.

Auch sind daselbst zwei Wispel gute Rothlerchen-Kartoffeln zu verkaufen.

Ein wenig gebrauchter Kirschbaumsecretair ist für den billigen Preis von 16 \mathfrak{S} zu verkaufen Neumarkt Nr. 22, parterre links.

Federbetten, Strohmatten, Strohsäcke und Bettstellen sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Strohsäcke sind zu verkaufen Ransädter Steinweg 16.

C. F. Lanzenhauer.

Billig zu verkaufen

sind 20 bis 30 Stück große Kisten in Sellenhausen Nr. 55 B, Bänderholzfabrik bei W. Ritter.

Ein großes fettes Schwein ist zu verkaufen Stötteritz untern Theils Nr. 114.

Drei Stück fette Schweine stehen zum Verkauf in Laucha Nr. 218.

15 Stück junge Canarienhähne sind sehr billig zu verkaufen Meuditz, Heinrichstraße Nr. 256 Q, 2 Treppen.

Stroh-Verkauf.

Gesundes Bett- und Langstroh, so wie auch Gerstenstroh, Alles in großem Gebinde und zu billigem Preise ist fortwährend zu haben Gerberstraße Nr. 18.

Heute empfang ich die allererste Sendung beste Zwickauer Steinkohle per Achse und verkaufe selbige zu soliden Preisen.
F. K. Winkler, Ritterstraße Nr. 39.

Cigarren

à 3, 4, 5, 6, 8, 10 \mathfrak{S} in bester Qualität und gut gelagert empfiehlt **J. W. Bergner,** Neumarkt Nr. 9.

Feinsten Java-Kaffee, besonders fein und kräftig im Geschmack,

à \mathfrak{Pfd} . 10 \mathfrak{Ngr} .

feinsten Maffinad à \mathfrak{Pfd} . 5 \mathfrak{N} , in Broden 48 \mathfrak{S} , feinen weißen gem. Zucker à \mathfrak{Pfd} . 4 \mathfrak{N} empfiehlt

Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

H. Ambalema-Cigarren

à 3, 4, 5 \mathfrak{S} , feine Java à 5 u. 6 \mathfrak{S} , Savanna 6, 8, 10 \mathfrak{S} bis 2 1/2 \mathfrak{N} , echte Vanilla à 12 \mathfrak{S} , Regalia 15 \mathfrak{S} empfiehlt **Ernst Werner.**

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kaffee's in den bekannten guten täglich frisch gerösteten Sorten im Preise pr. \mathfrak{Pfd} . 13, 14, 15, 16, 17, 19 \mathfrak{N} empfiehlt **J. W. Bergner,** Neumarkt Nr. 9.

Thüringer Schweinsknochen, Bökelfleisch empfiehlt **J. S. Erfurth,** Petersstraße Nr. 41 Hohmanns Hof.

Wein-Verkauf

in Flaschen.
Rhein- u. Bordeaux-Wein, Portwein, alten Dry Madeira zu billigstem Preis empfiehlt **Chr. Engert.**

Neue Isländer Häringe

in feiner Qualität empfiehlt **Friedrich Kitzke,** Ransädter Steinweg Nr. 80.

Westphälischer Schinken

ist wieder angekommen und empfiehlt **Chr. Engert.**

Besten Thüringer Speck

kann ich noch in Folge großer Einkäufe bei 5 \mathfrak{Pfd} . à \mathfrak{Pfd} . 2 1/2 \mathfrak{N} erlassen, ferner empfang wieder von dem so beliebten fetten Schwarzfleisch, das Beste z. längeren Aufbewahren, Schinken, div. Würste, Hülsenfrüchte, so wie div. Reissorten und Graupen und empfehle solches noch zum billigsten Preis.

Franz Wölcke, Karlstraße Nr. 7c, in der Nähe des Schützenhauses.

Minuten-Würstchen 13 Paar für 1 \mathfrak{Thlr} .

Lim. Käse à \mathfrak{Pfd} . 5 \mathfrak{N} , bei 5 \mathfrak{Pfd} . à 4 \mathfrak{N} empfiehlt **Franz Wölcke,** Karlstraße Nr. 7a.

Frische Mittergutsbutter

à Kanne 23 \mathfrak{N} , neue Sardellen empfiehlt **K. F. Schwenke** in Meuditz, Seitengasse 27.

Kräftiges Landbrod à \mathfrak{Pfd} . 9 Pfennige

von 2 \mathfrak{Pfd} . bis 10 \mathfrak{Pfd} . Brode, so wie Essig und Del empfiehlt das Productengeschäft Reichstr. 10, Hausstand links. **J. Capretz.**

Billiges Brod das Stück zu 6 \mathfrak{Pfd} . für 5 \mathfrak{N} beim Bädermeister **S. Sebert,** Ransädter Steinweg 6.

Eine Destillationseinrichtung wird zu kaufen gesucht Münzgasse Nr. 21, 2 Treppen rechts.

Gesucht werden 5-6 \mathfrak{Dgd} . Restaurationsstühle und 1 \mathfrak{Dgd} . Tische, gebraucht, aber noch in gutem Zustande. Adressen bitte man abzugeben unter H. C. H. 1. bei Herrn Kaufmann Rus, Grumma'sche Straße.

Ein frommes fehlerfreies Pferd, 6-11jährig, zu leichtem Zug, und ein Leiterwagen wird zu kaufen gesucht. Adressen sub O. W. nebst genauer Preisangabe durch die Expedition d. Bl.

Rosenblätter

kaufen **Brückner Lampe & Co.** in Leipzig.

80 \mathfrak{Thlr} .

Demjenigen, welcher einem hiesigen soliden Kaufmann unter strengster Discretion gegen eine Sicherheit von couranten Waaren im Werthe von über 2000 \mathfrak{Thlr} . und Wechsel auf 2 Monat ein Darlehn von 800 \mathfrak{Thlr} . giebt, und werden gefäll. Offerten unter K. M. 00. in der Expedition d. Bl. entgegenzusehen.

Heiraths-Gesuch.

Ein verwitweter Kaufmann gebildeten Standes wünscht sich mit einer gebildeten, vermögenden Dame in gesetzten Jahren, Witwe oder Jungfrau, zu verbinden. — Geehrte Damen, die geneigt wären, hierauf einzugehen, werden unter ehrenhaftester Discretion freundlich ersucht, ihre Offerten, wo möglich nebst Photographie, unter P. L. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen, jedoch nicht anonym!

2 Mann als Stellvertreter, jährige Dienstzeit, werden gesucht mit 150 fl Einrückgeld in die Kammer.
Zu melden im Bamberger Hof nächsten Dienstag von 9 bis 10 Uhr Vormittags.

Gesucht wird ein Stellvertreter auf 3 Jahre für 150 fl , derselbe kann auch mindertätig sein.
Zu erfragen Lindenau, Augustenstraße Nr. 228.

Ein tüchtiger Glasergehülfe findet gegen guten Lohn (Stückarbeit) dauernde Beschäftigung bei
NB. Briefe franco! **Wilh. Fauser** in Weimar.

Für ein hiesiges Drogen- und Farbwaren-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Aeltern als Lehrling gesucht. Adressen Z. H. 10 durch die Expedition d. Bl.

Handarbeiter

finden Beschäftigung auf der **Seidenanstalt Leipzig**.

Ein braver **Kellner**, 15—18 Jahre, wird gesucht im **Café Pevoldt**, Zeitzer Straße.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche von 14 bis 15 Jahren vom Lande Königsplatz 18, 2. Hof 1 Tr. rechts.

Gesucht wird eine gesunde kräftige Frau, welche gesonnen ist ein Kind, 14 Tage alt, zu stillen.
Lange Straße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein in jeder Hinsicht solides junges Mädchen von angenehmem Aeußern, zur Bedienung in einer feinen Weinstube, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Nur Solche, welche die besten Atteste beibringen können, wollen sich persönlich melden bei **R. E. Weinoldt**, Tauchaer Straße 8.

Ein erfahrendes **Kindermädchen** wird zum 1. Juli a. e. gesucht **Schützenstraße 17, 3. Etage**.

Ein gut empfohlenes **Kindermädchen**, das zu nähen und plätten versteht, wird zum 1. Juli gesucht **Lessingstraße Nr. 2, 2. Etage**.

Eine gesunde zweitsillende **Amme** wird sofort gesucht **Carlstraße Nr. 5, 3. Etage links**.

Ein unverheiratheter und **militärfreier** Mann sucht zum 1. Juli eine Stelle als Diener, Gärtner, Hausmann oder dergl. Beschäftigung. Werthe Adressen beliebe man unter **K. S.** gefälligst an die Expedition d. Bl. zu richten.

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, welcher gute Atteste aufzuweisen hat, sucht sofort oder zum 1. Juli Beschäftigung. Geehrte Adressen bittet man **Burgstraße Nr. 20** bei Frau Richter abzugeben.

Ein junger Mann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als **Kellner**. Gefällige Offerten bittet man unter den Buchstaben **G. W. H. 100.** in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Feine Wäsche

zum Waschen und Plätten wird gesucht
Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 39, 2 Treppen rechts.

Eine Frau sucht noch einige **Wäschen** zum Waschen und Bleichen.Adr. erbittet man unter **V. H. 14.** Expedition d. Bl.

Zwei geübte **Maschinennäherinnen** suchen Beschäftigung. Geehrte Herrschaften werden gebeten gr. **Fleischergasse 20 links**.

Ein streng rechtliches gebildetes Mädchen von angenehmen Aeußern sucht eine den jetzigen Verhältnissen angemessene bescheidene Stelle als **Verkäufarin** irgend welchen Geschäfts. Antritt nach Wunsch. Offerten unter **Chiffre A. Z. 1** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein im Verkauf gewandtes j. Mädchen sucht p. 1. Juli Stelle als **Ladendemoiselle**, sie beansprucht unter Verhältnissen keinen Gehalt. Nähere Auskunft wird ertheilt **Kaufhalle Nr. 34**.

Eine gebildete Dame von auswärts sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als **Wirthschafterin** bei einer ältlichen Dame oder Herrn, auch würde dieselbe die Erziehung mütterloser Waisen übernehmen. Es wird mehr gute Behandlung als hoher Lohn beansprucht. Adr. unter **K. K. 4** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein solides rechtliches Mädchen sucht gleich oder später unter den bescheidensten Ansprüchen als **Stütze** der Hausfrau oder Pflegerin der Kinder bei einer gebildeten Familie in Condition einzutreten. Offerten unter **Chiffre S. C. 20** posts restante Leipzig.

Ein Mädchen von auswärts, welches von ihrer jetzigen Herrschaft aufs Beste empfohlen ist, sucht Dienst bei Kindern oder für häusliche Arbeit.

Adressen **Rudolphstraße Nr. 4—5, 1 Treppe**.

Niederlage-Besuch!

Gesucht wird sofort eine geräumige Niederlage zur Aufbewahrung von Rohproducten, wo möglich Nähe der Querstraße oder **Preßner Vorstadt**.

Gef. Offerten bittet man niederzulegen im Rohproductengeschäft von **Wilhelm Wäsch**, Querstraße Stadt Dresden.

Gesucht wird von einer ordentlichen Familie bis 1. Juli eine geräumige Stube oder Stube und Kammer, unmeublirt. Gütige Adr. in der Expedition d. Bl. unter **Z. H. 700.** niederzulegen.

Ein Stübchen ohne Meubles in Neudnitz wird von einem Herrn sofort zu beziehen gesucht. Adressen nebst Preisangabe bei Herrn Kaufmann **Schulze** in Neudnitz, Ruchengartengasse, niederzulegen.

Leibnizstraße Nr. 20

ist die bequem und elegant eingerichtete 1. Etage zu vermieten. Näheres beim Besitzer im Parterre.

Zu vermieten ist **Neumarkt 24** die 2. Etage für **280 fl jährlich**. Näheres daselbst beim Hausm.

Vermietung. Ein Logis, Preis **75 Thlr.** Näheres **hohe Straße Nr. 3, 2. Etage**.

Lessingstraße Nr. 16 sind ganze und halbe Etagen zu vermieten, erstere bestehen aus 5 Zimmern, 2 Kammern u. s. w. Preis 230—270 fl , letztere aus 10 Zimmern, 4 Kammern u. s. w. Preis 450—550 fl , Gas u. Wasserleitung ist vorhanden u. wird überhaupt etwaigen Wünschen der geehrten Abmieter nachgekommen werden.
H. Kittel, Maurerstr., Waldstr. 19.

Eine 2. Etage mit Garten ist zu **130 fl** zu **Michaeli** beziehbar **bährische Straße Nr. 6, 1. Etage**.

Zu vermieten ein kleines Logis, sofort zu beziehen, **Zeitzer Straße Nr. 30**.

Zu vermieten ist noch zum 1. Juli Verhältnisse halber ein Familienlogis, **Pr. 76 fl** , auf Wunsch mit Garten, **lange Str. 30 p.**

An Leute ohne Kinder ist ein freundliches Logis, Stube, Kammer, Küche und Zubehör in erster Etage billig abzulassen. Adressen **X. Z. H. 500.** Expedition dieses Blattes.

4 Logis 1 bis 3 Treppen zu vermieten

für den Preis von 60 bis 80 fl **Waldstr. 6** bei **J. C. Freyer**

Eine Wohnung von 4 Stuben und Zubehör ist zu **Michaeli** zu vermieten **Hospitalstraße 6**. Näheres **parterre links**.

Zu vermieten und vom 1. Juli ab zu beziehen ist ein hübsches Familienlogis **Neudnitz**, kurze Gasse **Nr. 92B**.

Familien-Logis, tapeziert, mit Jalousien, gleich zu vermieten **Neuschönfeld**, **Karlstraße Nr. 36, I**.

In **Lindenau**, **Anger Nr. 22**, an der Omnibuslinie, doch staubfrei, ist die frei und anmuthig gelegene 1. Etage von 3 Stuben (mit Jalousien), Zubehör und Garten sofort oder später billig zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube und Kammer mit Bett **Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen**.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube und Kammer mit 1 oder 2 Betten **Brühl Nr. 61, 4 Treppen**.

Zu vermieten ein einfach meublirtes Stübchen, separat, **Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen** bei **Schmidt**.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube mit Alkoven, Saal- u. Hausschlüssel, passend für 2 Herren u. Windung, **6, 1 Tr.**

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Wohn- und Schlafzimmer, beides im Garten gelegen, **Colonyadenstr. 10, 1 Tr. rechts**.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer sofort oder später **Leibnizstraße Nr. 4, 3. Etage**.

Zu vermieten sind zum 1. September 2 oder 3 fein meublirte Zimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel an noble pünktlich zahlende Herren

Lurgensteins Garten Nr. 5g, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ein fr. Zimmer, sep. und Hausschlüssel, mit oder ohne Meubles an 1 Herrn oder Dame **Sternwartenstr. 12**.

Zu vermieten ist ein kleines freundlich meublirtes Zimmer **Lessingstraße Nr. 12, 2. Etage links**.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafstube **Neukirchhof Nr. 31, 3. Etage**.

Zu vermieten ist eine Stube für zwei Herren, mit Hausschlüssel, **Thalstraße Nr. 23, 2 Treppen**.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Bett an Herren von der Handlung oder Beamte **Tauchaer Straße Nr. 26, 2 Treppen**.

Zu vermieten sind freundliche Stuben aneinander nebst Schlafstube zum 1. Juli, auch wird Einquartierung angeordnet gegen Vergütung 8—10 Mann
großer Blumenberg, Treppe B 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit drei Betten sofort Erdmannsstraße Nr. 13, Seitengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten 2 meublierte Stuben an Herren oder Damen Gerberstraße Nr. 53, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer als Theilnahme zum 1. Juli, nach Wunsch mit Kost, Grimm. Steinweg 9, 3 Tr. v. h.

Garçon = Logis.

Fein meubl. Zimmer mit gesundem Schlafcabinet pr. 1. Juli zu vermieten. Näheres Tauchaer Straße Nr. 6 parterre links.

In der Nähe des Schützenhauses ist ein sehr freundliches Stübchen mit heller Kammer, mit oder ohne Meubles, für 1 oder 2 Personen offen. Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen. A. Schwanke.

Ein elegant meubliertes Zimmer ist zu vermieten Brüdergasse Nr. 9, 1. Etage, neben der 1. Armenerschule.

Ein großes freundliches Zimmer ist mehfrei an Herren zu vermieten, Hauschlüssel, Reichstraße Nr. 15, 4. Etage bei Haupt, Eingang im Goldhahngäßchen.

Eine meublierte Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten in Lindenau, hohe Straße, zweites Haus bei Madame Sack zu erfragen.

Ein nobles Garçonlogis, Stube u. Schlafgemach, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststraße 20, 2 Treppen.

Eine fr. meublierte Stube nach vorn heraus mit schöner Aussicht ist mit Saal- und Hauschl. zu verm. Eiserstr. 29, 3 Tr. I.

Eine anmeublierte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Eisenstraße 13 a, Vorderhaus 1. Thür 2 Treppen.

Eine freundliche Stube mit separatem Eingange ist sofort zu vermieten Lützowstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Für einen Herrn oder eine anständige Dame ist eine gut meublierte Stube mit oder ohne Bett zu vermieten, Haus- und Saalchlüssel dabei.

Näheres Gewandgäßchen im Café restaurant.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen als 2 Schlafstellen mit Hauschlüssel Grimm. Steinweg 58 im Hofe bei Stephens.

Eine kleine Stube ist sofort für einen oder zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Grimma'scher Steinweg Nr. 55.

Ein meubliertes Stübchen mit Kammer, 1 Treppe hoch, ist als Schlafstelle zu vermieten Poststraße 7 beim Hausmann.

In einer Stube sind 2 Schlafstellen offen für solide Herren Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen bei Bornkessel.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Weststraße Nr. 17 c, 4 Treppen.

Offen ist eine helle freundliche Schlafstelle für einen Herrn Halle'sches Gäßchen Nr. 12, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Bosenstraße Nr. 4, Hintergebäude 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel Neudnitz, Schillingstraße Nr. 53, 2 Treppen links, Eingang im Hofe.

Offen sind Schlafstellen Karolinenstraße Nr. 15 parterre rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren oder Mädchen Grimm. Steinweg 58 im Hofe links 2 Tr. bei Griebitzsch.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundlichen Stube Brennergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle alter Amtshof Nr. 11, eine Treppe links.

Offen sind einige Schlafstellen oder auch als Stube zu vermieten Johannisgasse 39, im Hofe 2 Treppen.

Omnibusgelegenheit nach Chemnitz.

Morgen Montag so wie alle Tage bis auf Weiteres Abfahrt hier früh 6 Uhr, Chemnitz früh 6 Uhr. Zu melden bei Wilh. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

E. Müller. Heute Neudnitz 3 Wien, Anfang 5 Uhr. Um 9 Uhr Cotillon.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Grüne Schenke.

Louis Werner, Plagwitz.
Heute 5 Uhr Quadrille à la cour.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

H. Schmidt. Heute Sonntag 4 Uhr Neudnitz (Tonhalle).

Albert Jacob. Heute 5 Uhr im Salon zu den 3 Mohren.

BONORAND.

Heute Sonntag
Concert von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag
Nachmittags-Concert
der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang 3 Uhr.

WEDD.

Da öffentliche Tanzmusik bis auf Weiteres nicht gestattet ist, so findet statt dessen heute Sonntag so wie morgen Montag

großes Extra-Concert im Garten

von 5 Uhr an statt. — Abends große Illumination des Gartens, welchen ich hiermit als angenehmen Aufenthalt bestens empfehle. Gleichzeitig empfehle ich Gänsebraten mit Gurkensalat, kalte Speisen, so wie Lager- und Weiszbier von bekannter Güte. Entrée à Person 1 1/2 Mgr. **Herrmann.**

COLOSSEUM.

Heute großes Extra-Concert, wobei ich eine reichhaltige Speisefarte und ein ff. Glas Crostiger Lagerbier empfehle. Anfang 7 Uhr. Ergebenst **E. Prager.**

Schönefeld in Trauers Restauration.

Heute Garten-Concert.
Das Musikchor von **F. Zimmermann.**

Eis, Vanille und Apfelsinen vorzüglich à Portion 1 M 5 S empfiehlt **L. Tillebein,** Hainstraße Nr. 25.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Stachelbeeruchen, Fladen, Dresdener Stiefel, so wie div. Kaffeeuchen. **E. Hentschel.**

Drei Mohren.

Heute Gänsebraten und andere Speisen, Fladen und Kaffeeuchen, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein (Morgen Allerlei.) **F. Rudolph.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute ladet zu einer Auswahl von Speisen, frischem Kaffee und Kuchen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein kein Concert. **Gustav Klöppel.**

Insel Buen Retiro.

Heute große Krabbe, verschiedene warme und kalte Speisen. Kaffee und Kuchen, Lager- und Weiszbier ff.

L. Zellers plastisches Diorama vom Rigi-Kulm und Faulhorn

(am Fleischerplatz),
täglich geöffnet. Entrée 1. Rang 7 1/2 Ngr., 2. Rang 5 Ngr. Da unter den obwaltenden Zeitverhältnissen meine Ausstellung möglicherweise ihr Ende früher erreicht als ursprünglich bestimmt war, so ersuche ich alle Diejenigen, welche im Besitze von Eintrittskarten sind, baldmöglichst Gebrauch davon zu machen. Freibillette haben nur noch diesen Monat Gültigkeit.
Zum Besuche meiner Ausstellung ladet ergebenst ein

L. Zeller.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute 2 Vorstellungen. I. Anfang 5 Uhr: Das Gut Sternberg. II. Anfang 8 Uhr: Gastspiel des Balletmeisters Carlo de Pasqualis und der Solotänzerin Fräul. Lucrezia. Preciosa, Schauspiel mit Gesang in 4 Acten. — Ungarischer Nationaltanz. La coquette, getanzt von Fräul. Lucrezia.

Schützenhaus.

Heute im Garten

Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Tivoli-Garten.

Heute Sonntag grosses Garten-Concert.

Im 1. Concert von 1/4—6 Uhr kommt das Potpourri: Bilder a. d. Jagd u. Schützenleben v. Menzel zur Aufführung.
Im 2. Concert von 7 Uhr an kommt das neue beliebte humoristische Potpourri von J. Hauser zur Aufführung.
Alles Nähere besagen die Programme. Entrée à Person in jedem Concert 2 1/2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Der schöne Garten nebst Sälen ist Abends vollständig erleuchtet, Abends wird à la carte warm gespeist. Döllnitzer Gose, Bayrisch und Lagerbier ff.

A. Stolpe.

Apollo-Saal. Extra-Concert (im Garten)

Heute Sonntag

vom Musikchor A. Schreiner.

Für gute Küche und Keller ist bestens gesorgt.
Anfang 5 Uhr. C. Müller.

Bergschlößchen in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 24. Juni

Sommerfest, Concert und Ballmusik.

NB. Dabei empfiehlt div. Speisen und Kuchen, Biere ff. und ladet zu gütigem Besuch hiermit ergebenst ein H. Fröhlich.

Thonberg. In J. L. Haschers Restauration

heute Sonntag den 24. Juni von Nachmittags 3 Uhr an

Concert im Garten von E. Hellmann.
Dabei empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von Speisen und Getränken, Kaffee und Kaffeetuchen nebst Fladen, Bayerisch und Lagerbier ff. und bittet um gütigen Besuch ergebenst
J. L. Hascher.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freiconcert. Dabei empfehle ich extrafeine Gose und Biere sowie guten Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einladet
Friedrich Schreiber.

Restauration

Forsthaus Kuhthurm.

Heute kein Concert. Früh Speckkuchen.

Es ladet zu guten Bieren, warmen und kalten Speisen, als Cotelettes mit Allerlei, Filet mit jungen Bohnen x.
höflichst ein E. Meyer.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Empfehle heute eine Auswahl gute Speisen, Kaffee und Kuchen, Bier ausgezeichnet. Um gütigen Besuch bittet
Franz Funke.

Heute Sonntag in Stötteritz

Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten- u. Kaffeeuchen, Allerlei,

Beefsteaks und vorzüglichen Eierkuchen von Sahne u., feine Weine, feinsten Maitrank, ff. Bier u.
Die Partie dahin so wie der Aufenthalt in meinem Garten ist nur zu empfehlen.

Schulze.

Plagwitz. Heute Sonntag empfiehlt eine Auswahl Kuchen, f. Bayrisch u. Lagerbier,
versch. Speisen u. und bittet um gütigen Besuch

M. Thieme, fr. Dängefelf.

Kleiner Kuchengarten. Heute empfiehlt eine Auswahl frischen Kuchen so wie
auf Eis ff. Es ladet freundlichst ein verschiedene warme und kalte Speisen, Bayerisch und Lagerbier

A. Furkert.

Café & Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.

Schönefeld, Quasadors Salon.
Sonntag den 24. Juni div. ff. Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, vortreffliche Biere
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Carl Quasadorf.

No. 1. Heute zum Johannisfeste ladet zu verschiedenen Speisen, Kuchen und Ge-
tränken ergebenst ein

F. A. Vogt.

Restauration zur Wartburg.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage meine Restauration an Herrn Eduard Born
verpachtet habe. Indem ich für das mir so vielfach geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich dasselbe auch auf meinen
Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Leipzig, 23. Juni 1866.

Ergebenst

J. G. Helm.

Bezug nehmend auf Obiges bitte ich ein hochgeehrtes Publicum, das geschenkte Vertrauen, welches sich Herr Helm zu erfreuen
hatte, auch mir gütigst zu Theil werden zu lassen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf, welchen ich mir während
meiner sechsjährigen Thätigkeit als Koch im Hotel de Prusse erworben, auch in meinem neuen Wirkungskreise in jeder Hinsicht zu
bewahren. Gleichzeitig erlaube ich, mich geehrten Herrschaften als Stadtkoch gütigst zu empfehlen und versichere, daß ich **Dejeuners,**
Diners, Soupers, als auch einzelne Schüsseln sowohl in als außer dem Hause prompt und billigt zu liefern verspreche.
Ein hochgeehrtes Publicum um freundliche Berücksichtigung bittend, zeichnet

hochachtungsvoll ergebenst

Eduard Born,

Stadtkoch und Restaur. z. Wartburg.

Heute früh **Speckkuchen,** so wie eine reichhaltige Speisefarte.
Bayerisch, Lager- und Bербster Bitterbier ff.

Zum freundlichen Besuche der in meinem eignen Hausgrundstücke
Ulrichsgasse Nr. 53, vis à vis Professor Lindners Haus,
eröffneten Restauration lade ich ergebenst ein und bitte ich mir die früher Neudnitzer Straße Nr. 15
erwiesene Gewogenheit auch in meinem jetzigen Locale zu bewahren. Durch reelle Bedienung, gute
Speisen und Getränke werde ich meine geehrten Gäste von der Wahrheit überzeugen, daß es mein
Bestreben ist ihre Gunst zu bewahren.

Heute früh zum Johannisfest Kaffee und Kuchen im Garten.

Montag Schlachtfest. G. W. Döring, früher Neudnitzer Straße Nr. 15.

Conditorei und Café von E. H. Walseck,

56 Peterssteinweg 56,
empfiehlt dem geehrten Publicum seine freundlich eingerichteten Localitäten. Feine Backwaaren jeder Art, sowie vorzügliche Obstuchen
täglich mehrmals frisch. Eis in verschiedenen Sorten.

Bestellungen von Aufsätzen, Torten, Theegebäd sowie Eis in verschiedenen Formen, werden in bester und billigster Weise effectuirt.

NB. Coburger Actienbier ff.

D. D.

Heute zum Johannisfeste

ladet alle Bewohner Leipzigs zu einem guten Glas Bier, so wie Kuchen, Kaffee und anderen Getränken ergebenst ein

Heinrich Krell, äußere Hospitalstraße Nr. 13.

Wells Restaurations-Garten, Marienstraße 9, in der Nähe des neuen Kugeldenkmal's,
empfiehlt seinen aufs Freundlichste eingerichteten Garten für
Gesangvereine u. Gesellschaften. Für gutes Weiß-, Lager- u. Bayrisch Bier, so wie für Speisen ist bestens gesorgt. **Meine**
Regelbahn empfehle ich heute u. morgen von früh an zur Benutzung, auch kann bei Tage nach der Stunde geschoben werden. D. D.

Heute Abend junger Entenbraten mit Krautklößen bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Restauration und Kaffeegarten von **H. Zetzsche,** Bosenstraße Nr. 14,
empfiehlt zu heute **Cotelettes, Zunge und Lende** mit Allerlei.

Ragout an empfiehlt heute von 10 Uhr an **F. Trietschler,** Petersstr. 29.

Restauration zu **Bärmanns Hof,** gr. Fleischergasse Nr. 10-11,
empfiehlt zur Erfrischung ausgezeichnetes **Lichtenhainer,** so wie Lager- und Braumbier ff.

Wilh. Mogk.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstr. 14, Carl Weinert.
Geraer Felsenkeller-Bier zapft à Seidel 15 Pf. Bayrisch 2 Ngr. frisch.

Münzgasse Nr. 3. **Zur Germania.** Münzgasse Nr. 3.
Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet

NB. Vereinsbier vortrefflich.

Der Restaurator.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh **Speckkuchen.**

Eine reichhaltige Speisefarte, ein ff. Glas Bier, brillante Illumination. Um gütigen Besuch bittet
à Glas Lagerbier 13 &.

Dr. Wrenn.

Esche's Restauration u. Kaffeegarten in Gerhards Garten (Dampfschiffstation)

empfehl heute früh **Speckkuchen**, Abends **Allerlei** mit Cotelettes, Pökeltzunge oder junges Huhn; Bayerisch, Lagerbier auf Eis lagernd und ff. Gose. Gleichzeitig empfehle ich meinen **Mittagstisch**, $\frac{2}{3}$ Portionen à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., im Abonnement 15 Mark 3 Thlr., 30 Mark 6 Thlr.

Wilm. Esche.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfehl heute von früh 10 Uhr an **Speckkuchen**, Bayrisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet Gösswein, Bachhofplatz. Lagerbier ff.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen.**
Bier auf Eis von bekannter Güte.

Zum schwarzen Bret.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen**, wozu freundlichst einladet

L. Stephan.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

vis à vis
der grossen Funkenburg

Italienischer Garten

vis à vis
der grossen Funkenburg.

Von 10 Uhr an **Speckkuchen**, Lagerbier und Bernesgrüner ff.

H. Süsskind.

Zills Tunnel. Heute früh von 10 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen**,
wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Restauration und Café 18 Königsplatz 18

empfehl für heute **Speckkuchen** und ein feines Glas Bier.

Herm. Helke.

Speck- u. Zwiebelkuchen früh 10 Uhr **G. Vogels Bierhaus.**

Cajeri's Restauration & Kaffeegarten empfehl heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**
nebst ausgezeichnetem Lagerbier u. ff. Döllnitzer Gose in jedem beliebigen Alter, Gosenkennern
so wie heute Abend das so beliebte **Allerlei** u.
ganz besonders zu empfehlen.

Speckkuchen empfehl heute früh **C. W. Sohneemann.** (Bier ganz vorzüglich.)

Pragers Bier-Tunnel.

Von heute früh 8 Uhr an empfehl **Speckkuchen** (Großes Lagerbier und Bayerisch ff.)

C. Prager.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** empfehl **Adolph Schröter, Hospitalstr. 38.** Bier ff.

Crottendorf, zum goldenen Stern, Lindenau, Restauration von F. L. Schulze

empfehl eine große Auswahl warme und kalte Speisen und Getränke, feinen Kaffee mit div. Kuchen, Lager-, Weiß- und Braunbier vorzüglich, wozu ergebenst einladet

Julius Klessling.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfehl div. warme und kalte Speisen, Kuchen und Kaffee, feines Bernesgrüner und Lagerbier

W. Hahn.

NB. Morgen **Allerlei.**

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute eine reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, **Döllnitzer Gose**, **Böhmisch** und Lagerbier fein. Es ladet ergebenst ein

Wilhelm Felgentreff.

Heute **Speckkuchen** nebst einem feinen **Löffchen Bockbier.**
Stadt Braunschweig.

Speckkuchen empfehl für heute
W. Matzsch, Königsplatz Nr. 16, Fortuna.

Verloren wurde gestern auf dem Markte von einem Dienstmädchen ein Portemonnaie, etwas über 5 Thlr. enthaltend.

Gegen gute Belohnung abzugeben **Lehmanns Garten** 1. Haus parterre rechts, oder auf der Polizei.

Verloren am Freitag Abend bei der Vereinsbrauerei ein grauer Hut. Gegen Belohn. abzugeben **Zeitzer Str. 47, Hinterhaus 2 Tr.**

Verloren wurde ein Regenschirm vom bayrischen Bahnhof bis zur Burgstraße, gegen Belohnung abzug. Burgstraße 22 bei Falter.

Verloren wurde ein Leinwandbeutel, enthaltend einen Saßpaß und 2 $\frac{1}{2}$ Geld. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.**

Verloren wurde auf dem Wege vom Thomaskirchhof bis zum Handelsbad ein Schlaffel. Abzugeben gegen Belohnung
Thomaskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Verloren wurde vorgestern Abend von der Promenade, Petersthor bis Moritzstraße eine Taillenmantille. Gegen gute Belohnung abzugeben Trinkhalle am Petersthor.

Verloren ein Buch: Servinus, Geschichte des 19. Jahrh. 6. Band. Gegen Belohnung abzugeben in der Leihbibliothek v. W. Linke.

In der Leibnizstraße ist vorgestern Abend ein kleiner schwarzer Hut verloren worden. — Dem Wiederbringer eine Belohnung Lessingstraße Nr. 12, II links.

Einen neuen Regenschirm, am Griff mit F. A. gezeichnet, hat vielleicht nur irrtümlich in der Hoffmannschen Restauration, vis à vis vom Schützenhaus, Jemgud an sich genommen. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung daselbst wieder abzugeben.

Entflohen

sind im Laufe der letztvergangenen 10 Tage eine junge und alte Taubtaube, gegen Dank und Belohnung über den Werth abzugeben Inselstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Entflohen ist ein Canarienvogel, Kopf und Flügel dunkel gezeichnet. — Abzugeben gegen Dank und Belohnung Lessingstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Gefunden wurde eine kleine Tuchnadel in Form einer Broche, abzuholen Friedrichstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Wir wiederholen unsere Anzeige vom Sonntag den 17. ds. wegen Annahme von Charpie und Verbandzeug.

Friderici & Co.

Büchschützen-Gesellschaft „Hab' Acht“.

Die Schießtage werden von heute an bis auf Weiteres ausgesetzt.

Der Vorstand.

Terpsichore. Die Spaziergänge der Gesellschaft werden bis auf Weiteres ausgesetzt. D. V.

Hôtel de Saxe. Heute 8 Uhr: „Erkenne jetzt täglich, was der Tag bringt!“
(Dabei zum heutigen Johannisfeste: Der stille Gang an die Gräber mitten im Kriegslärm.)
Ludw. Warkert.

Anfrage.

Wer liefert Eisenvitriol und Chloralkali-Auflösung, die gleich zum Desinficiren zu gebrauchen ist?

Da ich durch den Gebrauch des

Mundwassers

vom Herrn Zahnarzt Dr. J. S. Popp, zu haben in Leipzig bei Theodor Pitzmann,

Gasse vom Neumarkt und Schillerstraße, meinen üblen Geruch aus dem Munde verlor und zugleich mein aufgelockertes, leicht blutendes Zahnfleisch sich wieder fest um die Zähne zusammenschloß und dadurch meine reisenden und ziehenden Schmerzen verlor, so kann ich dieses Wasser Jedermann anrühmen.

Wien.

Anna Karner.

An die Herren und Damen Leipzigs.

Ich empfehle ein feines Töpfchen Lager-, Perlsier und Braumbier bei S. Krell, Hospitalstraße 13. Ein feinschmeckender Gass.

Wenn die „Leipziger Zeitung“ tadelnd hervorhebt, daß Herr Prof. Wuttke zu seinem bekannten Vorgehen in Universitätsangelegenheiten „irgend welchen Auftrag nicht gehabt habe“, so spricht sie im Sinne der Bürokraten, die nichts ohne „Auftrag“ zu thun im Stande sind.

Was Teufel! Theuerster Herr Doctor! Es war also kein Schmähartikel, (?) nur Thatsachen (!??) Ha, ha, ha, ha, Sie Tausendfassa, was Sie nicht Alles sagen. Und demüthigt haben Sie wohl auch nicht? Sie E.—

Lieber W.....m, es bittet nochmals ganz ergebenst Montag Abend 1/2 9 Uhr an dem bewußten Orte zu sein, wo wir uns das erste Mal fehl gingen und konnte aus Gründen vor 3 Wochen nicht zur bestimmten Zeit dort sein.

Ihre treue Liebe.

Freitag 1/2 11 Uhr von der Georgenhalle bis Mittelstraße. Um nähere Abr. unter N. N. 111 wird gebeten. Niederkul. in der Expedition des Tageblattes.

Aufruf

für

bedrängte Familien einberufener Kriegreservisten.

Da, wo es gilt, Thränen des tiefsten Kummer zu trocknen und die schwersten der Sorgen (Nahrungssorgen) zu lindern, wird gewiß Niemand zurückbleiben, den die Vorsehung mit etwas mehr als den nöthigsten Bedürfnissen gesegnet hat.

Wohlan, so bewährt den christlichen Sinn und steuert der Noth mit irgend einem Scherlein an unterzeichneten Sammel- Stellen.

Die Erträge werden f. B. veröffentlicht und gewissenhaft verwendet.

Der Gesamt-Vorstand

des Milit.-Veteranen-Vereins für Neuditz und Umgegend.

Sammelstellen haben freundlichst übernommen: Ager bei Neuditz: Herr Gemeinde-Vorst. Schütz und Restaurateur Zetzsche, grüne Schenke. Crottendorf: Herr Gem.-Vorst. Felgotter. Neu-Neuditz: Herr Gem.-Vorst. Ackermann. Neu-Schönefeld: Herr Ortsrichter Richter und Herr Kaufm. Bergner. Neufellerhausen: Herr Gem.-Vorst. Lansch. Neuditz: Herr Kaufm. Harzer u. Herr Kaufm. Thiele, Grenzgasse 16. Schönefeld: Herr Arnholdt (Pfarr-Expedition) u. Gem.-Vorst. Winzer. Zellerhausen: Herr Gem.-Vorst. Fichtner. Stünz: Herr Gem.-Vorst. Sperling. Volkmarshorfer Straßenhäuser: Herr Gem.-Vorst. Kramer. Volkmarshorfer: Herr Ortsrichter Linke.

Eingefandt aus B.

Herrn Friedrich Solle zu seinem heutigen Geburtstag die herzlichste Gratulation von M.

Herzliche Gratulation dem Herrn Th. Lückert zu seinem 29-jährigen Wiegenfeste.

Th. L. . . . M. B. . . .

Meiner lieben Freundin Frau Henriette S...er gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen eine Freundin aus der Ferne.

Herzliche Glückwünsche von ganzem Herzen dem Hrn. Robert W...el zu seinem heutigen Geburtstag, daß das Johanniswürmchen zittert. Ungenannt, doch sehr bekannt.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Herrn M. W. zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß das ganze Preussergäßchen zittert und die Weinsflaschen auf dem Tische herumtanzen.

M. W.

Es gratuliren dem Herrn Robert W. zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

Mehrere Freunde M. A. S.

Br. Br. F. M. finden heute Abend um 6 Uhr zum J. F. ein geselliges Zusammensein (mit Schw.) in „Stadt Gotha“, große Fleischergasse.

Dank.

Herzlichen Dank Allen für die vielen Beweise der Theilnahme und Liebe bei der Feier unserer silbernen Hochzeit, insbesondere den Mitgliedern des hiesigen Sängerbundes für die erhebenden Gesänge am Vorabend und am Festtage.

Stötteritz, den 23. Juni 1866.

Eduard Arnold und Frau.

Bei meiner Abreise nach Amerika sage ich Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 24. Juni 1866.

Wilh. Mühlhahn.

Bei meiner Abreise von hier rufe ich allen Bekannten und Freunden ein herzlichstes Lebwohl zu.

Hermann Soewe.

**Emil Bretschneider,
Emily Bretschneider
geb. Bate.
Vermählte.**

Manchester, 5. Juni 1866.

Heute Morgen 4 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, den 23. Juni 1866.

Th. E. Ost und Frau.

Die Geburt eines Knaben zeigen ergebenst an
Leipzig, den 23. Juni 1866.

**Rudolph Müller.
Marie Müller geb. Jaugenberg.**

Heute früh nahm der liebe Gott unsere gute Mutter **Job. Christ. Leicht** geb. Köber aus Grimma in ihrem 71. Lebensjahre zu sich, was wir theilnehmenden Freunden und Verwandten anzeigen. — Leipzig, am 23. Juni 1866.

Moriz Leicht

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute früh verschied mein zweites Töchterchen im Alter von 28 Wochen. Reudnitz, 23. Juni 1866.

Postsecretär Ruffsch.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schaefer.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Arenheim, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Altan, Kfm. a. Halle, Tiger.
Böhme, Künstler a. Altenburg, goldne Sonne.
Bauer, Bäcker a. Naumburg, Wolf's H. garni.
Buber, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Burf, Kfm. a. Glauchau, H. de Prusse.
Blicheraux, Kfm. a. Duisburg, und
Blacke, Kfm. a. London, H. de Pologne.
Bamberger, Kfm. a. Zwickau, und
Bruns, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Baumgärtner, Frau Rent. a. Berlin, Restaur.
des Berliner Bahnhof.
Breienborn, Kfm. a. Lübeck, Stadt Köln.
Brandt, Kohler a. Bejum, Lebe's H. garni.
Bubemiczek, Rent. a. Prag, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Bunge, Kfm. a. Naumburg, und
Berg, Kfm. a. Frankenberg, H. St. Dresden.
Christeiner, Kfm. n. Frau a. München, Stadt
Nürnberg.
Glauf, Adv. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
Anselbrecht, Kfm. a. Zwickau, Stadt London.
Gfurt, Rent. a. Weissenfels, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Franz, Student a. Görlitz, Brüsseler Hof.
Goldschmidt, Kfm. a. Bamberg,
Gersl, Käte. a. Bamberg, und
Güthermann, Kfm. a. Meerane, H. z. Palm.
v. Grusewohy, Frau Privat. nebst Tochter aus
Langerow, und
Göthenburg, Maler a. Düsseldorf, Stadt Rom.
Gerbig, Pferdehdt. a. Wittweida, g. Sonne.
v. Glyzinski, General, Excell., Stadtcommand.
a. Berlin, Hotel de Baviere.
Glym, Ingen. n. Frau a. London, H. de Prusse.
Gafelberger, Glasmaler a. München, St. Gotha.
Gründling, Beamter a. Hassenhausen, gr. Baum.
Gahmann, Privat. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Hollerbach, Rent. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Hartung, Kfm. a. Königsberg, Hotel de Prusse.
Herling, Privat. a. Jüterbog, und
Held, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.</p> | <p>Hoffmann, Fabr. a. Auerbach, g. Elephant.
Hoffmann, Kfm. a. Buchholz, Stadt London.
Hauck, Kfm. a. Weimar, Stadt Hamburg.
Hillig, Fabr. a. Gerstorf, und
Herrmann, Fabr. a. Meerane, grüner Baum.
Herrmann, Kfm. a. Buchholz, H. St. Dresden.
Jacobsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
v. Kardorff, Geheimrath a. Strelitz, H. de Bav.
Kleffner, Techniker a. Dresden, goldner Hahn.
Köpf, Mehlhdt. a. Ulm, Stadt Köln.
Kiesel, Hopfenhdt. a. Emskirchen, g. Anker.
Kurz, Rent. a. Freiberg, und
Köhler, Secretair a. Altenburg, Lebe's H. garni.
Ludwig, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Leutemann, Kfm. a. Gottbus, g. Elephant.
Landmann, Def. a. Gisleben, grüner Baum.
Lippold, Amtm. a. Nischerosleben, Stadt Köln.
Luttenburg, Kfm. a. Hettstädt, und
Lys, Offiz. a. Triest, Münchner Hof.
Lechner, und
Laudier, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
v. Mannsbach, Rytbesf. aus Frankenhäusen,
Stadt Nürnberg.
Mitschels, Rent. a. London, Stadt Rom.
Meyer, Fleischer a. Flachboog, goldne Sonne.
Moldenbover, Fel., Rent. a. Potsdam, Restaur.
des Berliner Bahnhof.
Mammisch, Hdlsm. a. Fichtenberg, Tiger.
Rangold, Rent. a. Weissenfels, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Rauwerk, Betriebs-Dir. n. Tochter a. Maastricht,
Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Benzig, Kfm. a. Meerane, Hotel de Prusse.
Pfeiffer, Goldarb. n. Tochter aus Astrachan,
goldner Elephant.
Billing, Fabr. a. Limbach, grüner Baum.
Pischer, Kfm. a. Rudolstadt, Stadt London.
Pollier, Port.-Fähnrich a. Luxemburg, Lebe's
Hotel garni.
Pestel, Kfm. a. Moskau, H. z. Dresdner B.
Pornik, Kfm. a. Chemnitz, H. St. Dresden.
Rohland, Getreidehdt. a. Grünberg, gr. Baum.</p> | <p>Reiner, Mediciner a. Halle, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Röß, Capitain a. D. a. London, Stadt Rom.
Reichert, Tischler a. Herrmannsdorf, Brüsseler H.
Rößler, Stbesf. a. Gumbinnen, H. de Baviere.
Rößler, Kfm. a. Braunschweig, goldner Hahn.
Rößler, Kfm. a. Alt-Chemnitz, H. de Prusse.
Reuter, Kfm. a. Glauchau, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Schmidt, Kfm. a. Cassel,
Stenzel Jun., Schichtmeister, und
Schirmer, Scheider a. Zwickau, grüner Baum.
Soady, Frau Rent. n. Familie aus London,
Hotel de Russie.
Siewers, Post-Dir. a. Berlin, Stadt Rom.
Strobel, Expeditur a. Glauchau, g. Sonne.
Strübel, Kfm. a. Meerane, H. de Prusse.
Schübel, Brauer a. Hof, Stadt Gotha.
Sprunk, Kfm. a. Harburg, Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.
Seidenwurm, Fabrikbesf. a. Annaberg, Hotel
de Pologne.
Stieff, Frau Rent., und
Schmüdorf, Fel., Rent. a. Potsdam, Restaur.
des Berliner Bahnhof.
Sommer, Architekt n. Rutter a. Dresden, Hotel
zum Dresdner Bahnhof.
Stahlfnecht, Kfm. a. Chemnitz, und
Spencer, Banquier n. Familie a. Charleston,
Hotel Stadt Dresden.
Theilhahn, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Uhlig, Fabr. a. Auerbach, goldner Elephant.
Vogel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
Vogel, Part. a. Bremen, Hotel Stadt Dresden.
v. Wurmb, Landrath, f. Civil-Commissar aus
Merseburg, Hotel de Baviere.
Weiland, Kfm. a. Worbis, grüner Baum.
Wille, Kfm. a. Halle, Tiger.
Wallerstein, Frau a. Dresden, H. z. Dresdner B.
Weber, Agent a. Lindenau, goldne Sonne.
Zeitmann, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
Zichoper, Kfm. a. Zeulenroda, g. Elephant.</p> |
|--|--|--|

Telegraphische Depeschen.

Bittau, 23. Juni. Die Armee des Prinzen Friedrich Carl ist heute über Bittau in Böhmen eingerückt.

Reisse, 23. Juni. Gestern früh rückten Detachements zur Recognoscirung gegen Zudmantel, Friedeberg und Freienwalde aus. Das letztere stieß zwischen Breitenfurth und Sandhübel auf ein ganzes Husarenregiment. Die Zündnadelgewehre bewährten ihre Vortrefflichkeit. Die Hüliere des 10. Regiments warfen die Husarenattaque mit großer Ruhe zurück. Der Feind verlor 8 Tödtete und 5 Verwundete; unsererseits war kein Verlust.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 23. Juni. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 117; Berl.-Anh. 171¹/₄; Berlin-Potsdam-Magdeb. 170; Berlin-Stettiner 108; Bresl.-Schweidn.-Freib. 110¹/₂; Eln-Mind. 121¹/₂; Cos.-Oderb. 37¹/₂; Galizische Carl-Ludwig 60; Mainz-Ludwigshafen 108; Mecklenb. 56¹/₂; Friedr.-Wilh.-Nordb. 49; Oberschl. Lit. A. 127¹/₄; Destr.-Franz. Staatsb. 74¹/₂; Rheinische 94; Südbahn (Lomb.) 72¹/₂; Thüring. 117; Warschau-Wiener 47; Preuß. Anleihe 5⁹/₁₀ 92; do. 4¹/₂ 83; do. Staats-Sch.-Scheine 3¹/₂ 70¹/₂; Destr. Nat.-Anleihe 43³/₄; do. Credit-Loose 49; do. Loose von 1860 52; do. von 1864 27¹/₂; do. Silber-Anleihe 47¹/₂; do. Bank-Noten 74; Russ. Prämien-Anleihe

73¹/₂; do. Polnische Schatzobligat. 55; do. B.-Noten 65; Amerikaner 68³/₈; Darmstädter do. 59; Dess. do. 66; Discout-Comm.-Anth. 77¹/₄; Genfer Cred.-Act. 23; Genauer Bank-Act. 87¹/₂; Gothaer Priv.-B.-Act. —; Leipziger Credit-Actien 56¹/₂; Wein. do. 76; Preuß. Bank-Anth. 119; Destr. Cr.-Act. 46; Sächs. Bank-Actien 88; Weimar. Bank-Act. 79¹/₈. — Wechsel. Amsterdam l. S. 141³/₈; Hamburg l. S. 151¹/₄; do. 2 M. 149⁵/₈; London 3 M. 6.17¹/₂; Paris 2 M. 79⁵/₁₂; Wien 2 M. 71¹/₈?; Frankfurt a./M. 2 M. 57.4; Petersburg l. S. 70¹/₈; Bremen 8 Tage 109¹/₄.

London, 23. Juni. Consols 86¹/₂.
Paris, 23. Juni. 3% Rente 62.85. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 39.90. Cred.-mob.-Act. 437.50. 3% Span. —. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Actien 272.50. Lomb. Eisenbahn-Actien 252. — Eröffnungscours 63.10.

Berliner Productenbörse, 23. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 42 — 68 nach Dual. bez., Juli-Aug. 62 nach. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 33 — 42 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 27¹/₂, pr. d. Mt. —. Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 12¹/₂ nach, pr. d. Mt. 11¹/₂, Juli-Aug. 11¹/₂, Sept.-Oct. 13⁵/₂₄ matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 42 nach, pr. d. Mt. 41¹/₄, Juli-August 41⁵/₈, Septbr.-Octbr. 42⁵/₈ matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13³/₄, pr. d. Mt. 13⁵/₂₄, Juli-August 11¹/₂, September-October 11¹/₈ matt.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 23. Juni Ab. 6 U. 19° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.